



KommSchreib!

KOOPERATIV, KOMPETENT,
MOTIVIERT SCHREIBEN

Bildergeschichten

3./4. Schuljahr



Vorwort für die Lehrperson: Bildergeschichten

Das Schreiben einer Bildergeschichte ist eine komplexe Aufgabe. Daher wird in diesem Kapitel nicht nur exemplarisch die Textform „*Bildergeschichten*“ eingeübt, sondern auch der Schreibprozess. Dieser besteht aus **Planung**, **Schreiben**, **Überarbeitung** (anhand von Feedback) und der damit einhergehenden **Fertigstellung** eines Endprodukts. Die Lerneinheit ermutigt die Schülerinnen und Schüler kreativ und kooperativ zu arbeiten.

Bei der effektiven Textplanung geht es darum, den später folgenden Schreibprozess zu entlasten und den Kindern die Möglichkeit zu bieten, die einzelnen Bilder sorgfältig zu betrachten und die Geschichte kurz mündlich zu erzählen. Zudem hilft dies den Schülerinnen und Schülern, die Pointe herauszuarbeiten. Durch das Beantworten von verschiedenen W-Fragen wird sichergestellt, dass wichtige Informationen nicht vergessen werden.

Auf Basis der Planung kann anschließend die Geschichte geschrieben werden. Orientierung zum Aufbau bietet die sogenannte A-H-A-Struktur (Anfang-Hauptteil-Abschluss). Zudem zeichnet sich eine gelungene Bildergeschichte durch eine lebendige Sprache aus. In dieser Lerneinheit werden daher neben Übungen zur wörtlichen Rede weitere Aufgaben (z. B. zu wechselnden Satzanfängen) bereitgestellt, die zur Gestaltung einer lebendigen Bildergeschichte anregen.

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, dass die Kinder durch das unterstützende Material befähigt werden, eigene lebendige Bildergeschichten zu schreiben und sie Freude im Umgang mit der Textform „Bildergeschichte“ erfahren.

Allgemeine Hinweise zum Umgang mit dem Material

Dieses Material wurde in Zusammenarbeit mit Lehrkräften speziell für Lehrerinnen und Lehrer entwickelt, um eine flexible Umsetzung zu ermöglichen. Wir sind der Meinung, dass die Verbindung zwischen Forschung und Unterrichtspraxis einen wichtigen Einfluss auf die Verbesserung des Lernens im Klassenzimmer haben kann. Aus diesem Grund stellen wir in dieser Lerneinheit erforschte Methoden zur Verfügung, die Hinweise zur Strukturierung jeder Unterrichtseinheit enthalten. Wir möchten jedoch betonen, dass es nicht notwendig ist, alle Hinweise genau zu befolgen. Stattdessen ermutigen wir Sie als Lehrkraft, die Methoden in dieser Einheit zu nutzen und sie an Ihre Klasse und Ihre Schülerinnen und Schüler anzupassen.

Inhaltsverzeichnis

Bildergeschichten – Methodische Hinweise	1
Optionales Material	3
Hinweis für Plakat: „Der Schreibprozess“	5
Kriterienfächer	7

Heranführung: Bildergeschichten

Eltern-Kind-Geschichte (Frühsport)

Einheit 1: Einleitung	11
AB 1.1: Eine Bildergeschichte	
AB 1.1a: geringere Anforderungen.....	15
AB 1.1b: mittlere Anforderungen.....	17
AB 1.1c: hohe Anforderungen.....	19
AB 1.2: Matteos Bildergeschichte.....	21
AB 1.3: Matteos Bildergeschichte.....	23
AB 1.4: Matteos Bildergeschichte	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	25
(Lineatur für die 4. Klasse).....	31
AB 1.5: Matteos Bildergeschichte.....	37
AB 1.6: Kriterien einer Bildergeschichte	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	39
(Lineatur für die 4. Klasse).....	41
Hinweis für Plakat: „Lernfortschritt“	43
Karten	45

Übungsmaterial

Einheit 2: Aufbau einer Bildergeschichte	55
Hinweis für Plakat: „Der Aufbau einer Bildergeschichte (AHA)“	57
AB 2.1: Aufbau einer Bildergeschichte	
AB 2.1a: geringere Anforderungen.....	59
AB 2.1b: mittlere Anforderungen.....	63
AB 2.1c: hohe Anforderungen.....	65
AB 2.2: Eine Bildergeschichte malen	67
Einheit 3: Satzanfänge	69
AB 3.1: Satzanfänge suchen	
AB 3.1a: geringere Anforderungen.....	71
AB 3.1b: mittlere Anforderungen.....	73
AB 3.2: Satzanfänge sortieren	
AB 3.2a: geringere Anforderungen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	75
(Lineatur für die 4. Klasse).....	77
AB 3.2b: mittlere Anforderungen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	79
(Lineatur für die 4. Klasse).....	81
AB 3.2c: hohe Anforderungen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	83
(Lineatur für die 4. Klasse).....	85
AB 3.3: Satzanfänge - Lückentext	
AB 3.3a: geringere Anforderungen.....	87
AB 3.3b: mittlere Anforderungen.....	89
AB 3.3c: hohe Anforderungen.....	91

Einheit 4: Wortschatzarbeit.....93

AB 4.1: Wortschatz sortieren

(Lineatur für die 3. Klasse)..... 95

(Lineatur für die 4. Klasse)..... 97

Einheit 5: Konjunktionen.....99

AB 5.1: Sätze verbinden - Konjunktionen

AB 5.1a: geringere Anforderungen

(Lineatur für die 3. Klasse)..... 101

(Lineatur für die 4. Klasse)..... 103

AB 5.1b: mittlere Anforderungen

(Lineatur für die 3. Klasse)..... 105

(Lineatur für die 4. Klasse)..... 107

AB 5.1c: hohe Anforderungen

(Lineatur für die 3. Klasse)..... 109

(Lineatur für die 4. Klasse)..... 111

AB 5.2: Lückentext - Konjunktionen

AB 5.2a: geringere Anforderungen..... 113

AB 5.2b: mittlere Anforderungen..... 115

AB 5.2c: hohe Anforderungen..... 117

Einheit 6: Wörtliche Rede.....119

AB 6.1: Textvergleich..... 121

AB 6.2: Wörtliche Rede..... 123

----- **Schreibprozess: Eltern-Kind-Geschichte (Unterschrift)** -----

Einheit 7: Planen einer Bildergeschichte.....127

AB 7.1: Eine Bildergeschichte anschauen

AB 7.1a: geringere Anforderungen..... 129

AB 7.1b: mittlere Anforderungen..... 131

AB 7.1c: hohe Anforderungen..... 133

AB 7.2: Eine Bildergeschichte planen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	135
(Lineatur für die 4. Klasse).....	141
Einheit 8: Schreiben einer Bildergeschichte	147
AB 8.1: Eine Bildergeschichte schreiben	
AB 8.1a: geringere Anforderungen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	151
(Lineatur für die 4. Klasse).....	155
AB 8.1b: mittlere Anforderungen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	159
(Lineatur für die 4. Klasse).....	161
Einheit 9: Feedback geben.....	163
AB 9.1: Feedback – Bildergeschichte	167
Hinweis für Plakat: „Zwei Sterne und ein Wunsch“	169
Einheit 10: Überarbeiten einer Bildergeschichte.....	171
AB 10.1: Bildergeschichte fertigstellen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	173
(Lineatur für die 4. Klasse).....	175
----- Schreibprozess: Eltern-Kind-Geschichte (Baum) -----	
Einheit 11: Planen einer Bildergeschichte	179
AB 11.1: Eine Bildergeschichte anschauen	
AB 11.1a: geringere Anforderungen.....	181
AB 11.1b: mittlere Anforderungen.....	183
AB 11.1c: hohe Anforderungen.....	185
AB 11.2: Eine Bildergeschichte planen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	187
(Lineatur für die 4. Klasse).....	193

Einheit 12: Schreiben einer Bildergeschichte	199
AB 12.1: Eine Bildergeschichte schreiben	
AB 12.1a: geringere Anforderungen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	203
(Lineatur für die 4. Klasse).....	207
AB 12.1b: mittlere Anforderungen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	211
(Lineatur für die 4. Klasse).....	213
Einheit 13: Feedback geben.....	215
AB 13.1: Feedback - Bildergeschichte.....	217
Hinweis für Plakat: „Zwei Sterne und ein Wunsch“	219
Einheit 14: Überarbeiten einer Bildergeschichte.....	221
AB 14.1: Bildergeschichte fertigstellen	
(Lineatur für die 3. Klasse).....	223
(Lineatur für die 4. Klasse).....	225

Bildergeschichten – Methodische Hinweise

Einheit	Themenbereich	Methoden	Sozialform
Heranführung: Bildergeschichten Eltern-Kind-Geschichte: Frühsport			
1	Einleitung zur Bildergeschichte	Modelltexte; Think, Pair, Share	Partnerarbeit
Übungsmaterial			
2	Aufbau einer Bildergeschichte	Zuordnungsaufgabe	Einzelarbeit oder Partnerarbeit
3	Satzanfänge	Modelltext; Zuordnungsaufgabe; Lückentext	Einzelarbeit oder Partnerarbeit
4	Wortschatzarbeit	Zuordnungsaufgabe	Einzelarbeit
5	Konjunktionen	Lückentext	Einzelarbeit oder Partnerarbeit
6	Wörtliche Rede	Modelltexte	Partnerarbeit
Schreibprozess: Eltern-Kind-Geschichte (Unterschrift)			
7	Planen einer Bildergeschichte	Planungstabelle	Einzelarbeit; Partnerarbeit
8	Schreiben einer Bildergeschichte	Modellierung	Einzelarbeit oder Partnerarbeit
9	Feedback geben	Modellierung; Feedbackbogen; Feedback-Konferenz	Einzelarbeit; Partnerarbeit; Gruppenarbeit
10	Überarbeiten einer Bildergeschichte	Feedbackbogen	Einzelarbeit oder Partnerarbeit

Auf der Rückseite geht es weiter...

Einheit	Themenbereich	Methoden	Sozialform
Schreibprozess: Eltern-Kind-Geschichte (Baum)			
11	Planen einer Bildergeschichte	Planungstabelle	Einzelarbeit; Partnerarbeit
12	Schreiben einer Bildergeschichte	Modellierung	Einzelarbeit oder Partnerarbeit
13	Feedback geben	Feedbackbogen; Feedback-Konferenz	Einzelarbeit; Partnerarbeit; Gruppenarbeit
14	Überarbeiten einer Bildergeschichte	Feedbackbogen	Einzelarbeit oder Partnerarbeit

Informationen für die Lehrperson

Optionales Material

Plakat: "Der Schreibprozess"

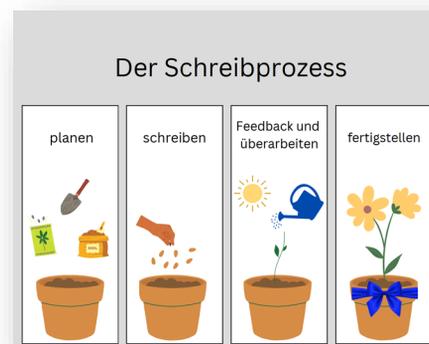
Viele SuS sind schwer zu motivieren, wenn es darum geht, einen Text zu überarbeiten. Das Plakat „Der Schreibprozess“ kann verwendet werden, um die SuS für die Überarbeitungsphase zu sensibilisieren. Das Plakat zeigt, wo sie sich befinden und welche Schritte noch ausstehen. Die Lehrkraft kann Magnete oder Wäscheklammern in dem Rechteck anbringen, in dem sich die SuS im Schreibprozess befinden, um sie visuell daran zu erinnern, was noch vor ihnen liegt. Es werden zwei Varianten dieses Plakats angeboten.

Kriterienfächer

Für erfolgreiches Schreiben ist es wichtig, sich die Kriterien einer Textsorte in Erinnerung zu rufen. Der Kriterienfächer ist ein flexibles Hilfsmittel, das entweder als Gedächtnisstütze für SuS in der ersten Entwurfsphase oder beim Feedback zu einem Text eingesetzt werden kann. In der Feedback-Phase kann der Fächer entweder für Peer-Feedback oder Selbst-Feedback als Alternative zum Feedbackbogen verwendet werden.

Werfen Sie einen Blick in die Posterrolle für die unten aufgeführten Gegenstände.

Plakat „Der Schreibprozess“





Du gibst deiner Geschichte eine Überschrift.



Du beschreibst, **wann** und **wo** deine Geschichte spielt.



Du schreibst, **wer** in der Geschichte vorkommt und gibst ihnen Namen.



Du beschreibst, **was** in den einzelnen Bildern passiert und achtest auf die richtige Reihenfolge.



Du schreibst, **was** die Personen sagen und denken.
Dabei benutzt du **wörtliche Rede**.



Du beschreibst den Höhepunkt.



Deine Geschichte hat einen **Abschluss**.



Du schreibst im **Präteritum**.
(z. B. er rief, sie dachte)



Du nutzt unterschiedliche **Satzanfänge**.



Heranführung: Bildergeschichten



**Eltern-Kind-Geschichte:
Frühsport**

Informationen für die Lehrperson

Einheit 1: Einleitung

ZIEL:

Die SuS erstellen anhand von Modelltexten erste Strukturierungs- und Planungshilfen für das Schreiben von Bildergeschichten.

Einstieg:

- Die Lehrperson stellt das Thema der neuen Unterrichtsreihe vor.
- Die Lehrperson erklärt, was das allgemeine Ziel einer Bildergeschichte ist bzw. lässt die SuS das Ziel erarbeiten:
„Das Ziel beim Schreiben einer Bildergeschichte ist, eine lebendige Geschichte zu erzählen.“

<p>AB 1.1a AB 1.1b AB 1.1c</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson zeigt den Kindern die erste Bildergeschichte (Frühsport) oder teilt die Arbeitsblätter aus. (Differenzierung: AB 1.1a – geringere Anforderungen; AB 1.1b – mittlere Anforderungen; AB 1.1c – hohe Anforderungen)
<p>AB 1.2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erhalten ein Arbeitsblatt mit Matteos erster Fassung. • Die SuS überlegen in Partnerarbeit (mündlich), was an Matteos erster Fassung verbessert werden kann.
<p>AB 1.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson sensibilisiert die SuS für die Wichtigkeit von Feedback: „Im Unterricht lernt Matteo, dass man mit einem ersten Entwurf beginnt, wenn man einen Text schreibt. Der erste Entwurf muss nicht perfekt sein. Wenn man schreibt, sollte man immer Feedback einholen und seinen Text verbessern, bevor man ihn fertigstellt. Matteo hat einige hilfsbereite Mitschülerinnen und Mitschüler, die ihm Feedback geben, um seinen Text zu verbessern. Welche Verbesserungen des Textes fallen euch auf?“ • Die Lehrperson liest den zweiten Entwurf vor oder lässt ihn von den SuS vorlesen. Alternativ kann dieser auch über einen Beamer gezeigt werden. • Die SuS unterstreichen die neuen Informationen im zweiten Entwurf. • Die SuS überlegen in Partnerarbeit, warum die zweite Fassung besser ist.

Auf der Rückseite geht es weiter...

<p>AB 1.4</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson fragt die SuS danach, welche W-Fragen sie kennen und teilt anschließend das AB aus. • Die SuS untersuchen Matteos zweiten Entwurf und prüfen, ob er auf alle W-Fragen antwortet. • Die SuS füllen die Tabelle entsprechend aus. • Die SuS besprechen ihr Ergebnis im Plenum. • Die Lehrperson gibt weitere Impulse für das Unterrichtsgespräch: „Welche W-Fragen werden in Matteos zweitem Entwurf noch nicht beantwortet?“ • Die Lehrperson kann zudem darauf aufmerksam machen, dass die Überschrift auch noch nicht optimal gewählt ist. „Schauen wir uns also mal Matteos nächsten Text an.“ <p><u>Alternativ:</u> Die Sozialform kann abgewandelt werden (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit).</p>
<p>AB 1.5</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson sensibilisiert die SuS für die Wichtigkeit von Feedback: „Matteo hat das Glück, nach seinem zweiten Entwurf noch mehr Feedback zu bekommen. Er hat nun einen dritten Entwurf geschrieben. Welche Verbesserungen des Textes fallen euch auf?“ • Die Lehrperson liest den dritten Entwurf vor oder lässt ihn von den SuS vorlesen. Alternativ kann dieser auch über einen Beamer gezeigt werden. • Die SuS unterstreichen die neuen Informationen im dritten Entwurf. • Die SuS diskutieren und vergleichen den zweiten und dritten Entwurf im Plenum. • Die Lehrperson gibt weitere Impulse für das Unterrichtsgespräch: „Was macht diese Bildergeschichte nun lebendiger?“
<p>AB 1.6</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft teilt das Arbeitsblatt aus. • Die SuS überlegen in Partnerarbeit, welche Kriterien eine gute Bildergeschichte auszeichnen. • Die Lehrkraft ergänzt, dass die SuS auch Kriterien von anderen Texten notieren können, an die sie sich erinnern.

Auf der nächsten Seite geht es weiter ...

<p style="text-align: center;">Plakat „Lernfortschritt“</p> <p style="text-align: center;">Karten</p>	<p>Sicherung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS sammeln Kriterien für eine gelungene Bildergeschichte mit der Think, Pair, Share-Methode: • Die Lehrkraft ergänzt, dass die SuS sich auch an Kriterien von anderen Texten erinnern können. Think: Die SuS überlegen in Einzelarbeit zwei Kriterien, die eine gute Bildergeschichte erfüllen sollte. Pair: Die SuS tauschen sich in Partnerarbeit über die Kriterien aus. Gemeinsam erarbeiten sie weitere Kriterien. Share: Die SuS tauschen sich im Plenum über die Kriterien aus. • Die Lehrperson sichert die Ergebnisse in gewohnter Weise. • Gemeinsam mit der Klasse werden 6 Kriterien markiert, die im weiteren Verlauf der Reihe besonders in den Fokus rücken sollen (siehe Karten für das Plakat). • Die Lehrperson hängt das Plakat „Lernfortschritt“ im Klassenraum auf und erklärt den SuS, dass jede Glühbirne für das Üben eines Themas steht. Im weiteren Verlauf der Reihe werden die ausgewählten 6 Kriterien (siehe Karten für das Plakat) nach und nach auf das Plakat geklebt, um den Lernfortschritt aufzuzeigen. Diese Kriterien finden sich später auch (in leicht abgewandelter Form) auf dem Feedbackbogen wieder.
---	---

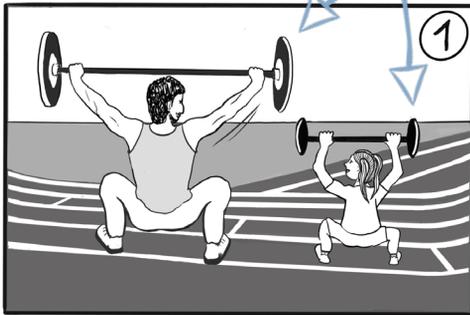
AB 1.1a: Eine Bildergeschichte

1 Beschreibt in Partnerarbeit, was auf den Bildern passiert.



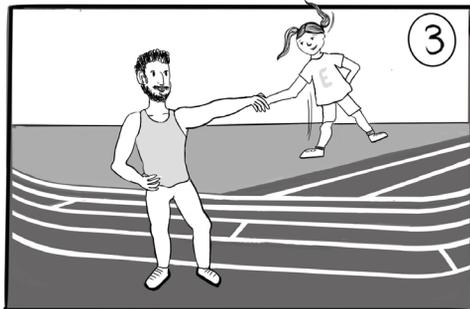
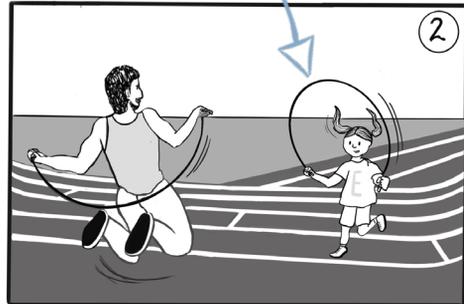
sie stemmten
Gewichte

die Gewichte



das Seil

sie
sprangen
Seil



er hob sie
hoch



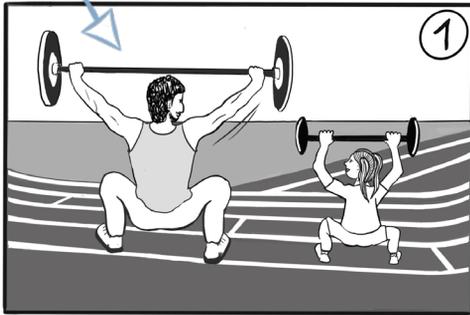
sie hob ihn
hoch

AB 1.1b: Eine Bildergeschichte

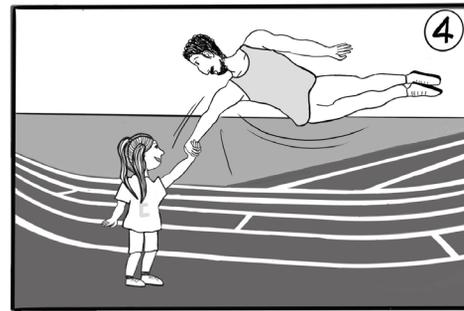
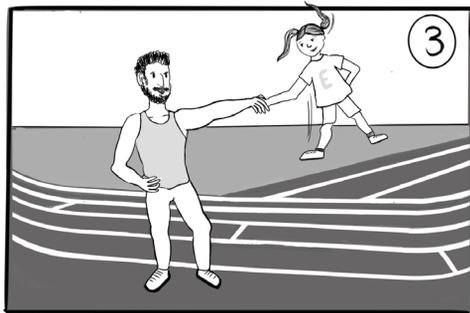
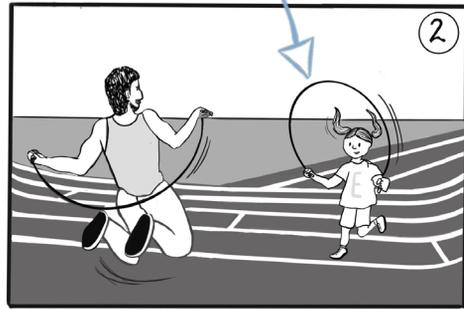
1 Beschreibt in Partnerarbeit, was auf den Bildern passiert.



Gewichte stemmen



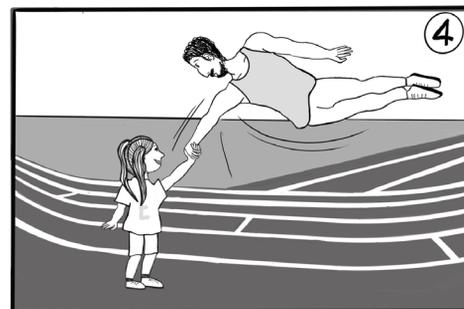
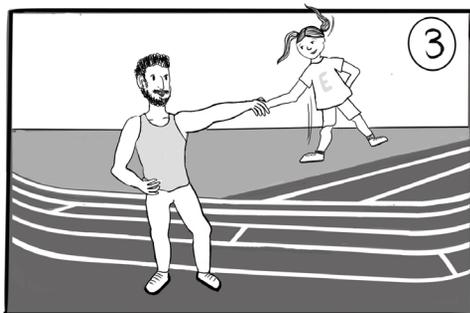
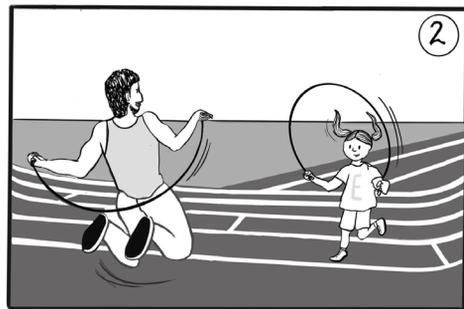
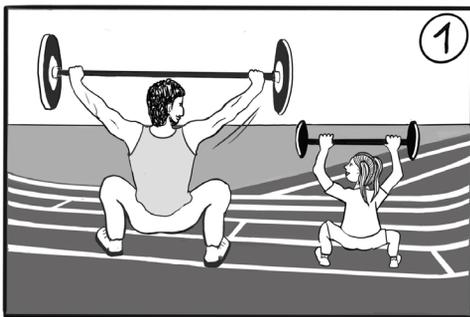
Seil springen



jemanden hochheben

AB 1.1c: Eine Bildergeschichte

1 Beschreibt in Partnerarbeit, was auf den Bildern passiert.



AB 1.2: Matteos Bildergeschichte

1 Matteo hat die Bildergeschichte geschrieben.

Überlegt in Partnerarbeit:

Wie kann die Geschichte noch weiter verbessert werden?



Matteos erste Fassung



Ein Mann und ein Kind machten zusammen Sport. Sie sprangen zum Beispiel mit dem Springseil und hoben sich gegenseitig hoch.



AB 1.3: Matteos Bildergeschichte

- 1 Unterstreiche die neuen Informationen, die Matteo hinzugefügt hat.



Matteos zweite Fassung



Sport am Morgen

An einem sonnigen Morgen trainierte Malek gemeinsam mit seiner zehnjährigen Tochter Ela auf dem Sportplatz.

Zuerst stemmten sie Gewichte und dann sprangen sie mit dem Springseil. Das machte Ela besonders viel Spaß. Doch das reichte dem Vater noch nicht. Malek griff freudig die Hand seiner Tochter und hob Ela mit nur einer Hand hoch. Er wollte zeigen, wie stark er war. Da griff auch Ela die Hand ihres Vaters und schwang dann ihren fast doppelt so großen Papa kinderleicht in die Luft.

- 2 Überlegt in Partnerarbeit:

- Warum ist die zweite Fassung besser?
- Wie kann die Geschichte noch weiter verbessert werden?



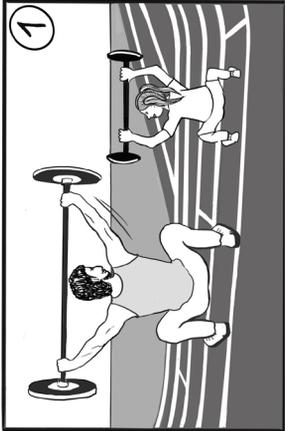
AB 1.4: Matteos Bildergeschichte

Name: _____

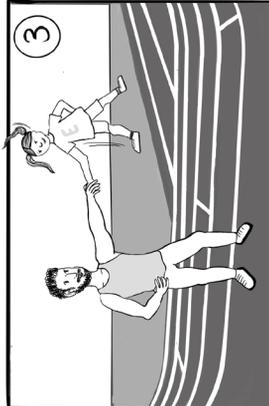
1

Auf welche W-Fragen gibt Matteo in seiner Bildergeschichte Antwort?
Schreibe stichwortartig die Antworten in die Tabelle.



<p>Wie heißt die Geschichte?</p>																
<p>Wann spielt die Geschichte?</p>																
<p>Wo spielt die Geschichte?</p>																
<p>Wer kommt vor in der Geschichte?</p>																
<p>Was?</p>																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="972 41 1043 602">  Was passiert? </th> <th data-bbox="972 602 1043 1079">  Was fühlen die Personen? </th> <th data-bbox="972 1079 1043 1549">  Was sagen und denken die Personen? </th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="1043 41 1139 602"> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="1043 602 1139 1079"> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="1043 1079 1139 1549"> <input type="text"/> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="1139 41 1235 602"> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="1139 602 1235 1079"> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="1139 1079 1235 1549"> <input type="text"/> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="1235 41 1330 602"> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="1235 602 1330 1079"> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="1235 1079 1330 1549"> <input type="text"/> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="1330 41 1378 602"> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="1330 602 1378 1079"> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="1330 1079 1378 1549"> <input type="text"/> </td> </tr> </tbody> </table>	 Was passiert?	 Was fühlen die Personen?	 Was sagen und denken die Personen?	<input type="text"/>											
 Was passiert?	 Was fühlen die Personen?	 Was sagen und denken die Personen?														
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>														
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>														
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>														
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>														

Was?



Was passiert?

12 empty horizontal lines for writing.



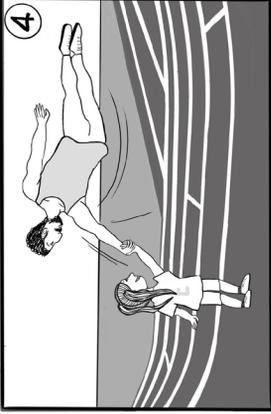
Was fühlen die Personen?

12 empty horizontal lines for writing.



Was sagen und denken die Personen?

12 empty horizontal lines for writing.

<p>Was?</p>		<p>Was passiert?</p> 	<p>Was fühlen die Personen?</p> 	<p>Was sagen und denken die Personen?</p> 
<p>Was ist der Höhepunkt?</p> 	<p>Empty writing area for the main story.</p>			<p>Empty writing area for the climax.</p>
<p>Wie endet die Geschichte?</p> 	<p>Empty writing area for the ending.</p>			<p>Empty writing area for the ending.</p>

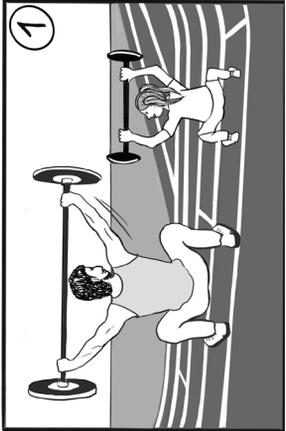
AB 1.4: Matteos Bildergeschichte

Name: _____

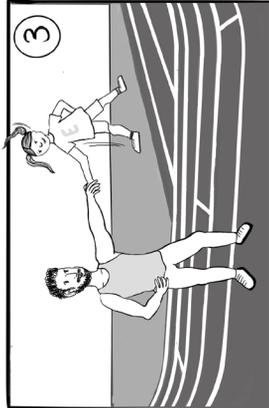
1

Auf welche W-Fragen gibt Matteo in seiner Bildergeschichte Antwort?
Schreibe stichwortartig die Antworten in die Tabelle.



<p>Wie heißt die Geschichte?</p>																
<p>Wann spielt die Geschichte?</p>																
<p>Wo spielt die Geschichte?</p>																
<p>Wer kommt vor in der Geschichte?</p>																
<p>Was?</p>																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="972 41 1062 602">  Was passiert? </th> <th data-bbox="972 602 1062 1079">  Was fühlen die Personen? </th> <th data-bbox="972 1079 1062 1549">  Was sagen und denken die Personen? </th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="1062 41 1143 602"></td> <td data-bbox="1062 602 1143 1079"></td> <td data-bbox="1062 1079 1143 1549"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1143 41 1225 602"></td> <td data-bbox="1143 602 1225 1079"></td> <td data-bbox="1143 1079 1225 1549"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1225 41 1306 602"></td> <td data-bbox="1225 602 1306 1079"></td> <td data-bbox="1225 1079 1306 1549"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1306 41 1382 602"></td> <td data-bbox="1306 602 1382 1079"></td> <td data-bbox="1306 1079 1382 1549"></td> </tr> </tbody> </table>	 Was passiert?	 Was fühlen die Personen?	 Was sagen und denken die Personen?												
 Was passiert?	 Was fühlen die Personen?	 Was sagen und denken die Personen?														

Was?



Was passiert?

Blank lined writing area for the 'Was passiert?' section.



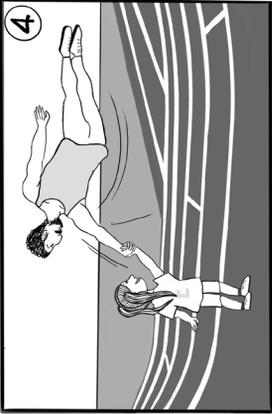
Was fühlen die Personen?

Blank lined writing area for the 'Was fühlen die Personen?' section.



Was sagen und denken die Personen?

Blank lined writing area for the 'Was sagen und denken die Personen?' section.

<p>Was?</p>		<p>Was passiert?</p> 	<p>Was fühlen die Personen?</p> 	<p>Was sagen und denken die Personen?</p> 
<p>Was ist der Höhepunkt?</p> 	<hr/>			<hr/>
<p>Wie endet die Geschichte?</p> 	<hr/>			<hr/>

AB 1.5: Matteos Bildergeschichte

- 1 Unterstreiche die neuen Informationen, die Matteo hinzugefügt hat. Warum ist diese Fassung besser?



Matteos Endfassung



Die starke Tochter

An einem sonnigen Morgen machte Malek gemeinsam mit seiner zehnjährigen Tochter Ela auf dem Sportplatz Sport.

Zuerst stemmten sie Gewichte und dann sprangen sie mit dem Springseil. Das machte Ela besonders viel Spaß. Doch das reichte dem Vater noch nicht. Malek griff freudig die Hand seiner Tochter und sagte: „Komm Ela, jetzt hebe ich dich hoch!“ Dann hob er Ela mit nur einer Hand hoch. Er wollte zeigen, dass er der Stärkere war. Aber dann kam etwas Überraschendes. Auch Ela ergriff die Hand ihres Vaters und rief: „Das kann ich auch, Papa!“ Dann schwang sie ihren fast doppelt so großen Papa kinderleicht in die Luft.

Der Vater war sehr überrascht und dachte sich: „Meine Tochter ist stärker als ich. Jetzt muss ich dringend mehr Sport machen.“

AB 1.6: Kriterien eine Bildergeschichte

1

Welche Kriterien zeichnen eine gute Bildergeschichte aus?
Notiert Stichpunkte in Partnerarbeit.



-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

AB 1.6: Kriterien eine Bildergeschichte

1

Welche Kriterien zeichnen eine gute Bildergeschichte aus?
Notiert Stichpunkte in Partnerarbeit.

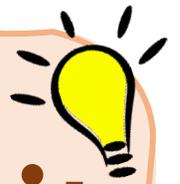


- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Werfen Sie einen Blick in die Posterrolle für die unten aufgeführten Gegenstände.

Plakat „Lernfortschritt“





Vergangenheit

Naima ging...

Matteo dachte...

wechselnde Satzanfänge

Zu Beginn

Plötzlich

Nun

Abschließend

Dann

Danach

Zum Schluss

wörtliche Rede



„Wörtliche Rede lässt deine
Geschichte lebendiger wirken.“

Konjunktionen



und

weil

aber

sondern

damit

denn

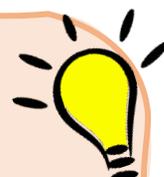
zusätzliche Informationen

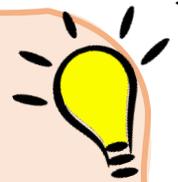
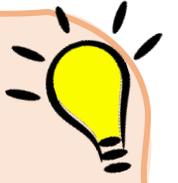


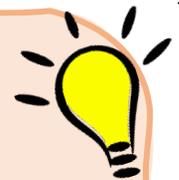
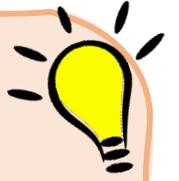
Schmücke deine
Bildergeschichte mit weiteren
Informationen aus.
Gib z.B. den Personen Namen.

A-H-A

Anfang – Hauptteil – Abschluss







Übungsmaterial



Informationen für die Lehrperson

Einheit 2: Aufbau einer Bildergeschichte A-H-A

ZIEL:

Die SuS erweitern ihr Wissen über den Aufbau von Bildergeschichten. Dabei lernen sie den Aufbau anhand der A-H-A-Struktur kennen.

Plakat „Der Aufbau einer Bildergeschichte“

Einstieg:

- Die Lehrperson erklärt, dass der Aufbau einer gelungenen Geschichte einer Bergwanderung gleicht. Dabei stellt sie das Plakat „Der Aufbau einer Bildergeschichte“ für das Klassenzimmer vor. Zudem kann sie Verweise zu den W-Fragen herstellen. Die Lehrperson macht weiterhin deutlich, dass eine Geschichte immer eine passende Überschrift benötigt.

AB 2.1a AB 2.1b AB 2.1c

- Die Lehrperson teilt die Arbeitsblätter aus. (Differenzierung: AB 2a – geringere Anforderungen; AB 2b – mittlere Anforderungen; AB 2c – hohe Anforderungen)
- Im Plenum wird die Geschichte von oben nach unten vorgelesen. Die Lehrperson merkt an: „Da passt aber irgendetwas mit der Reihenfolge nicht. Wir müssen die Geschichte erst ordnen, damit sie Sinn ergibt.“
- Die SuS bringen sie in die richtige Reihenfolge (durch Notieren der entsprechenden Zahlen).
- Die SuS denken sich eine passende Überschrift aus.

Alternativ: Die SuS können diese Aufgabe in **Einzelarbeit**, **Partnerarbeit** oder **Gruppenarbeit** erledigen.

Sicherung:

- Die SuS tragen ihre Ergebnisse im Plenum vor.

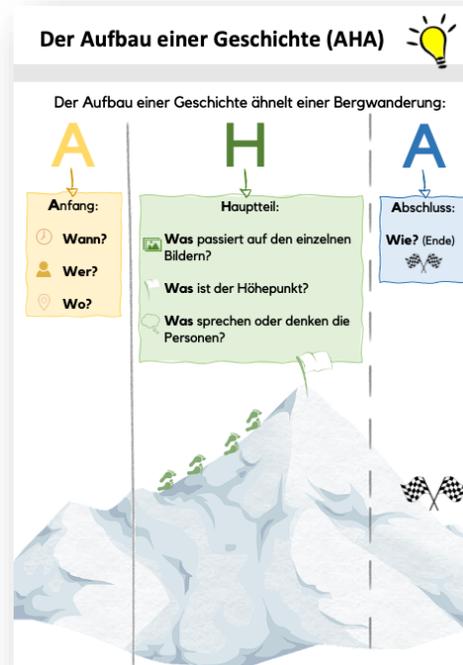
AB 2.2

Hausaufgabe:

- Die Lernenden malen Bilder zu der vorherigen Geschichte.

Werfen Sie einen Blick in die Posterrolle für die unten aufgeführten Gegenstände.

Plakat „Der Aufbau einer Bildergeschichte“



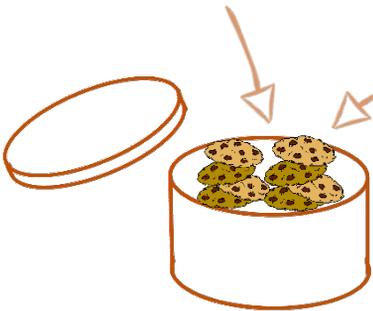
AB 2.1a: Aufbau einer Bildergeschichte

- 1 Lies die Textteile.
 Ordne die Teile der Geschichte in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst. Die Farben helfen dir (A-H-A).
 Denke dir anschließend eine passende Überschrift aus.

1

Überschrift:

eine Keksdose



ein Keks

In der Küche stand eine große Keksdose im Schrank.
 Vorsichtig öffnete er sie. Da waren ja seine Lieblingskekse! Anfangs wollte Matteo nur einen Keks essen, aber weil es ihm so gut schmeckte, naschte er weiter. Plötzlich erschrak er: Die Dose war fast leer. „Oh nein, bestimmt kriege ich Ärger“, dachte er. Daher stellte er die Dose wieder in den Schrank und rannte zurück ins Kinderzimmer.

naschen
 =
 probieren

AB 2.1a: Aufbau einer Bildergeschichte

An einem Samstagmorgen wachte Matteo vom Duft leckerer Kekse auf.



ein
Keksblech

Maria sah ihn an. Schließlich lachte sie: „Zum Glück habe ich zwei Keksbleche gebacken!“ Strahlend holte sie eine zweite Dose aus dem Schrank. Und so war der Geburtstag gerettet – Kekse für alle!

Am nächsten Tag war Matteos Geburtstag. Als alle Freunde kamen, rief Maria: „Überraschung!“ Aber was war das? Nur ein Keks lag in der Dose! Da blickten alle Kinder traurig auf den einsamen Keks. Nur Matteo wurde rot wie eine Tomate.

AB 2.1b: Aufbau einer Bildergeschichte

- 1 Lies die Textteile.
 Ordne die Teile der Geschichte in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst. Die Farben helfen dir (A-H-A).
 Denke dir anschließend eine passende Überschrift aus.



1

Überschrift:

In der Küche fehlte seine Mama Maria, doch eine große Keksdose im Schrank lachte ihn an. Vorsichtig öffnete er sie. Da waren ja seine Lieblingskekse! Anfangs wollte Matteo nur einen Keks essen, aber weil es ihm so gut schmeckte, naschte er weiter. Plötzlich erschrak er: Die Dose war fast leer. „Oh nein, bestimmt kriege ich Ärger“, dachte er. Daher stellte er die Dose wieder in den Schrank und rannte zurück ins Kinderzimmer.

An einem Samstagmorgen wachte Matteo vom Duft leckerer Kekse auf.

Maria sah ihn durchdringend an. Schließlich lachte sie und rief: „Zum Glück habe ich zwei Keksbleche gebacken!“ Triumphierend holte sie eine zweite Dose aus dem Schrank. Und so war der Geburtstag gerettet – Kekse für alle!

Am nächsten Tag war Matteos Geburtstag. Als alle Freunde kamen, strahlte Maria und rief: „Überraschung!“ Aber was war das? Nur ein Keks lag in der Dose! „Wir wurden bestohlen!“, rief Maria empört. Da blickten alle Kinder betrübt auf den einsamen Keks. Nur Matteo fühlte sich ganz klein und wurde rot wie eine Tomate.

AB 2.1c: Aufbau einer Bildergeschichte

- 1 Lies die Textteile.
 Ordne die Teile der Geschichte in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst.
 Denke dir anschließend eine passende Überschrift aus.



1

Überschrift:

In der Küche fehlte seine Mama Maria, doch eine große Keksdose im Schrank lachte ihn an. Vorsichtig öffnete er sie. Da waren ja seine Lieblingskekse! Anfangs wollte Matteo nur einen Keks essen, aber weil es ihm so gut schmeckte, naschte er weiter. Plötzlich erschrak er: Die Dose war fast leer. „Oh nein, bestimmt kriege ich Ärger“, dachte er. Daher stellte er die Dose wieder in den Schrank und rannte zurück ins Kinderzimmer.

An einem Samstagmorgen wachte Matteo vom Duft leckerer Kekse auf.

Maria sah ihn durchdringend an. Schließlich lachte sie und rief: „Zum Glück habe ich zwei Keksbleche gebacken!“ Triumphierend holte sie eine zweite Dose aus dem Schrank. Und so war der Geburtstag gerettet – Kekse für alle!

Am nächsten Tag war Matteos Geburtstag. Als alle Freunde kamen, strahlte Maria und rief: „Überraschung!“ Aber was war das? Nur ein Keks lag in der Dose! „Wir wurden bestohlen!“, rief Maria empört. Da blickten alle Kinder betrübt auf den einsamen Keks. Nur Matteo fühlte sich ganz klein und wurde rot wie eine Tomate.

AB 2.2: Eine Bildergeschichte malen

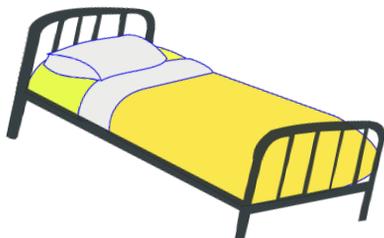
2

Male die anderen Bilder zu der Geschichte.

Wenn du möchtest, kannst du auch die Personen und Gegenstände unten ausschneiden und aufkleben.



①	②
③	④



Informationen für die Lehrperson

Einheit 3: Satzanfänge

ZIEL:

Die SuS erweitern ihre Ausdrucksfähigkeit, indem sie verschiedene Satzanfänge identifizieren und anwenden.

Einstieg:

- Die Lehrperson verdeutlicht den Lernenden, dass eine gelungene Geschichte wechselnde Satzanfänge aufweisen sollte, damit sie spannender wirkt.

Alternativ: Die Lehrperson kann den Lernenden ein Negativbeispiel vorstellen, indem sie einige Sätze aneinanderreihet, die immer nur mit „dann“ anfangen. Die SuS können Vorschläge zur Verbesserung machen.

AB 3.1a
AB 3.1b

- Die Lehrperson teilt die Arbeitsblätter an die SuS aus - oder projiziert die Arbeitsblätter mit dem Beamer an die Wand - und erläutert die Aufgabenstellung.
- Die SuS unterstreichen die wechselnden (zeitlichen) Satzanfänge. (Differenzierung: AB 3.1a – geringere Anforderungen; AB 3.1b – mittlere Anforderungen)

Alternativ: Die SuS arbeiten in **Partnerarbeit**.

AB 3.2a
AB 3.2b
AB 3.2c

- Die Lehrperson erklärt den Lernenden, dass es viele verschiedene zeitliche Satzanfänge gibt. Einige von ihnen eignen sich besonders gut für den Anfang der Geschichte, andere für den Hauptteil oder den Abschluss.
- Die Lehrperson erläutert das Vorgehen bei dieser Aufgabe. (Differenzierung: AB 3.2a – geringere Anforderung; AB 3.2b – mittlere Anforderung; AB 3.2c – hohe Anforderungen)

Alternativ: Die SuS arbeiten in **Partnerarbeit**.

Zusatzmaterial: Satzanfänge

AB 3.3a
AB 3.3b
AB 3.3c

- Die Lehrkraft teilt die Arbeitsblätter aus.
- AB 3.3a – geringere Anforderung; AB 3.3b – mittlere Anforderung; AB 3c – hohe Anforderung
- Die SuS füllen den Lückentext mit den entsprechenden Satzanfängen aus.

Alternativ: Die SuS bearbeiten das AB als Hausaufgabe.

Sicherung:

- Die SuS lesen ihre Ergebnisse im Plenum vor.

AB 3.1a: Satzanfänge suchen

1 An welchen Satzanfängen kannst du die **genaue** zeitliche Reihenfolge der Geschichte erkennen?

Unterstreiche die **drei** gesuchten Satzanfänge.



Notiere deine Überschrift.

Überschrift:



An einem Samstagmorgen wachte Matteo vom Duft leckerer Kekse auf. In der Küche fehlte seine Mama Maria, doch eine große Keksdose im Schrank lachte ihn an. Vorsichtig öffnete er sie. Da waren ja seine Lieblingskekse! Matteo wollte anfangs nur einen Keks essen, aber weil es ihm so gut schmeckte, naschte er weiter. Er erschrak plötzlich: Die Dose war fast leer. „Oh nein, bestimmt kriege ich Ärger“, dachte er. Daher stellte er die Dose wieder in den Schrank und rannte zurück ins Kinderzimmer.

Am nächsten Tag war Matteos Geburtstag. Als alle Freunde kamen, strahlte Maria und rief: „Überraschung!“ Aber was war das? Nur ein Keks lag in der Dose! „Wir wurden bestohlen!“, rief Maria. Da blickten alle Kinder traurig auf den einsamen Keks. Nur Matteo fühlte sich ganz klein und wurde rot wie eine Tomate.

Maria sah ihn an. Schließlich lachte sie und rief: „Zum Glück habe ich zwei Keksbleche gebacken!“ Strahlend holte sie eine zweite Dose aus dem Schrank. Und so war der Geburtstag gerettet – Kekse für alle!



AB 3.1b: Satzanfänge suchen

1 An welchen Satzanfängen kannst du die **genaue** zeitliche Reihenfolge der Geschichte erkennen?

Unterstreiche die gesuchten Satzanfänge.



Notiere deine Überschrift.

Überschrift:



An einem Samstagmorgen wachte Matteo vom Duft leckerer Kekse auf.

In der Küche fehlte seine Mama Maria, doch eine große Keksdose im Schrank lachte ihn an. Vorsichtig öffnete er sie. Da waren ja seine Lieblingskekse! Matteo wollte anfangs nur einen Keks essen, aber weil es ihm so gut schmeckte, naschte er weiter. Er erschrak plötzlich: Die Dose war fast leer. „Oh nein, bestimmt kriege ich Ärger“, dachte er. Daher stellte er die Dose wieder in den Schrank und rannte zurück ins Kinderzimmer.

Am nächsten Tag war Matteos Geburtstag. Als alle Freunde kamen, strahlte Maria und rief: „Überraschung!“ Aber was war das? Nur ein Keks lag in der Dose! „Wir wurden bestohlen!“, rief Maria. Da blickten alle Kinder traurig auf den einsamen Keks. Nur Matteo fühlte sich ganz klein und wurde rot wie eine Tomate.

Maria sah ihn an. Schließlich lachte sie und rief: „Zum Glück habe ich zwei Keksbleche gebacken!“ Strahlend holte sie eine zweite Dose aus dem Schrank. Und so war der Geburtstag gerettet – Kekse für alle!



AB 3.2a: Satzanfänge sortieren

1 Schreibe die Satzanfänge in die Tabelle. Die Farben helfen dir.



Zuerst Im Anschluss daran Nach einiger Zeit Bald
Kurz darauf Abschließend Zuletzt
Dann Schließlich ~~Nach einer Weile~~ Danach
Ein paar Minuten später Zum Schluss Am Ende
Zu Beginn Am Anfang



Anfang	Hauptteil	Abschluss
<input type="text"/>	Nach einer Weile	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

AB 3.2b: Satzanfänge sortieren

1

Schreibe die Satzanfänge in die Tabelle. Du darfst auch noch weitere Satzanfänge ergänzen.



Hand-drawn cards with German sentence starters:

- Zuerst
- Im Anschluss daran
- Nach einiger Zeit
- Bald
- Kurz darauf
- Abschließend
- Zuletzt
- Schließlich
- ~~Nach einer Weile~~
- Danach
- Dann
- Zum Schluss
- Am Ende
- Ein paar Minuten später
- Zu Beginn
- Am Anfang



Anfang 	Hauptteil 	Abschluss 
	Nach einer Weile	

AB 3.3a: Satzanfänge - Lückentext

- 1 Ergänze die Satzanfänge an den passenden Stellen im Lückentext. Die Zahlen helfen dir.



Zu Beginn (2)

~~Am ersten Tag (1)~~

Genau in diesem Moment (6)

Nach einiger Zeit (3)

Plötzlich (5)

Nachdem (4)

Am ersten Tag (1) nach den Ferien traf Matteo seine Freundin Naima auf dem Schulhof.



_____ (2) der Pause spielten sie Verstecken.

_____ (3) wurde Naima

langweilig und sie fragte Matteo: „Wollen wir uns einen Ball ausleihen?“



_____ (4) sie einen Ball ausgeliehen hatten, fingen sie

an zu spielen. _____ (5) passierte ihnen jedoch etwas

Blödes: Matteo warf den Ball so hoch, dass er im Baum hängen blieb. „Ich

komme an den Ball nicht ran“, rief Matteo verzweifelt.

_____ (6) kam der nette Hausmeister vorbei...



AB 3.3b: Satzanfänge - Lückentext

- 1 Ergänze die Satzanfänge an den passenden Stellen im Lückentext.



Zu Beginn

Am ersten Tag

Genau in diesem Moment

Nach einiger Zeit

Plötzlich

Nachdem

Am ersten Tag nach den Ferien traf Matteo seine Freundin Naima auf dem Schulhof.



_____ der Pause spielten sie Verstecken.

_____ wurde

Naima langweilig und sie fragte Matteo: „Wollen wir uns einen Ball ausleihen?“



_____ sie einen Ball ausgeliehen hatten, fingen

sie an zu spielen. _____ passierte ihnen jedoch

etwas Blödes: Matteo warf den Ball so hoch, dass er im Baum hängen

blieb. „Ich komme an den Ball nicht ran“, rief Matteo verzweifelt.



_____ kam der nette Hausmeister vorbei...

AB 3.3c: Satzanfänge - Lückentext

- 1 Ergänze die Satzanfänge an den passenden Stellen im Lückentext.



Zu Beginn

Am ersten Tag

Genau in diesem Moment

Nach einiger Zeit

Plötzlich

Nachdem

_____ nach den Ferien traf Matteo seine
Freundin Naima auf dem Schulhof.

_____ der Pause spielten sie Verstecken.

_____ wurde Naima
langweilig und sie fragte Matteo: „Wollen wir uns einen Ball ausleihen?“

_____ sie einen Ball ausgeliehen hatten, fingen
sie an zu spielen.

_____ passierte ihnen jedoch etwas Blödes:

Matteo warf den Ball so hoch, dass er im Baum hängen blieb. „Ich komme
an den Ball nicht ran“, rief Matteo verzweifelt.

_____ kam der nette Hausmeister vorbei....

Informationen für die Lehrperson

Einheit 4: Wortschatzarbeit

ZIEL:

Die SuS erweitern ihre Ausdrucksfähigkeit, indem sie Wörter aus dem Wortfeld „sprechen“ einüben.

Einstieg:

- Die Lehrperson weist die Lernenden darauf hin, dass Bildergeschichten in der Vergangenheit geschrieben werden. Um dies noch einmal aufzufrischen, werden sie sich jetzt Wörter aus dem Wortfeld „sprechen“ im Präteritum ansehen.

AB 4.1

- Die SuS ordnen Verben aus dem Wortfeld „sprechen“ in eine Tabelle ein. Diese ist unterteilt in *glücklich*, *traurig* und *böse*.
- Wenn die SuS schon fertig sind, können sie weitere Wörter ergänzen, wie man etwas glücklich/traurig/böse sagen kann.
- Die Lehrperson sollte darauf hinweisen, dass die SuS Verben, die sie nicht kennen, unterstreichen sollen, damit diese anschließend im Plenum geklärt werden können.

Sicherung:

- Die SuS lesen ihre Ergebnisse im Plenum vor.

AB 4.1: Wortschatz sortieren

Name: _____

1

Schreibe die Verben in die Tabelle. Wird etwas glücklich, traurig oder böse gesagt?
Manche Wörter lassen sich nicht eindeutig zuordnen.



- meckerte
- schimpfte
- brüllte
- jubilte
- lachte
- fluchte
- witzelte
- schluchzte
- seufzte
- jammerte
- lachte aus
- beschuldigte

Fallen dir weitere Wörter ein? Schreibe sie in die Tabelle.



 glücklich	 traurig	 böse
<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="text"/>

Informationen für die Lehrperson

Einheit 5: Konjunktionen

(Diese Einheit ist optional. Die Lehrkraft kann auf ihr eigenes Übungsmaterial zu Satzverbindungen zurückgreifen.)

ZIEL:

Die SuS erweitern ihr Wissen über textstrukturierende und kohärenzstiftende Elemente durch Übungen zu Konjunktionen.

AB 5.1a
AB 5.1b
AB 5.1c

- Die Lehrkraft erklärt, dass sie sich heute noch einmal genauer anschauen, wie die Verwendung verschiedener Konjunktionen dazu beitragen kann, eine lebendige Bildergeschichte zu verfassen.
- Die Lehrkraft verdeutlicht, welche Funktion Konjunktionen haben. „Konjunktionen sind Bindewörter. Sie verbinden Wörter, Wortgruppen oder Sätze miteinander und bilden dabei Satzgefüge.“
- Die SuS bilden Satzgefüge aus zwei Sätzen durch die Verwendung der Konjunktion „und“ (AB 5.1a) , „aber“, „denn“, „sondern“ (AB 5.1b), „damit“ und „weil“ (AB 5.1c).

Alternativ: Die SuS können diese Aufgabe als **Partnerarbeit** durchführen.

AB 5.2a
AB 5.2b
AB 5.2c

- Die SuS füllen einen Lückentext mit den passenden Konjunktionen aus.
(Differenzierung: AB 5.2a – geringere Anforderungen; AB 5.2b – mittlere Anforderungen; AB 5.2c – höhere Anforderungen).

Alternativ: Die SuS können diese Aufgabe als Hausaufgabe erledigen.

Sicherung:

- Die SuS lesen ihre Ergebnisse im Plenum vor.

AB 5.1a: Sätze verbinden - Konjunktionen

Konjunktionen sind Bindewörter. Sie verbinden Wörter, Wortgruppen oder Sätze miteinander und bilden dabei **Satzgefüge**.



Beispiel:

Es war Sommer. Die Sonne schien.

→ **Satzgefüge:** Es war Sommer und die Sonne schien.

1 Bilde Satzgefüge aus den zwei Sätzen mit der Konjunktion **und**.

a. Malek sprang Springseil. Malek rief dabei seiner Tochter Ela etwas zu.

b. Malek fühlte sich stark. Malek hob Ela in die Luft.

c. Ela lachte laut. Ela hob ihren Papa in die Luft.

AB 5.1a: Sätze verbinden - Konjunktionen

Konjunktionen sind Bindewörter. Sie verbinden Wörter, Wortgruppen oder Sätze miteinander und bilden dabei **Satzgefüge**.



Beispiel:

Es war Sommer. Die Sonne schien.

→ **Satzgefüge:** Es war Sommer und die Sonne schien.

1 Bilde Satzgefüge aus den zwei Sätzen mit der Konjunktion **und**.

a. Malek sprang Springseil. Malek rief dabei seiner Tochter Ela etwas zu.

b. Malek fühlte sich stark. Malek hob Ela in die Luft.

c. Ela lachte laut. Ela hob ihren Papa in die Luft.

AB 5.1b: Sätze verbinden - Konjunktionen

Konjunktionen sind Bindewörter. Sie verbinden Wörter, Wortgruppen oder Sätze miteinander und bilden dabei Satzgefüge. Die Konjunktionen **aber**, **sondern** und **denn** brauchen ein Komma.



Beispiel:

Matteo und Naima spielten zusammen. Sie waren befreundet.

→ Satzgefüge: Matteo und Naima spielten zusammen, **denn** sie waren befreundet.

- 1 Bilde Satzgefüge aus den zwei Sätzen mit den Konjunktionen aus dem Kasten.

aber

denn

sondern

- a. Naima versuchte den Ball vom Baum zu holen.
Sie war größer als Matteo.

- b. Ela war nur halb so groß wie ihr Vater.
Sie war sehr stark.

- c. Malek machte nicht mit seinem Sohn Sport.
Er machte mit seiner Tochter Sport.

AB 5.1b: Sätze verbinden - Konjunktionen

Konjunktionen sind Bindewörter. Sie verbinden Wörter, Wortgruppen oder Sätze miteinander und bilden dabei Satzgefüge. Die Konjunktionen **aber**, **sondern** und **denn** brauchen ein Komma.



Beispiel:

Matteo und Naima spielten zusammen. Sie waren befreundet.

→ Satzgefüge: Matteo und Naima spielten zusammen, **denn** sie waren befreundet.

- 1 Bilde Satzgefüge aus den zwei Sätzen mit den Konjunktionen aus dem Kasten.

aber

denn

sondern

- a. Naima versuchte den Ball vom Baum zu holen.
Sie war größer als Matteo.

- b. Ela war nur halb so groß wie ihr Vater.
Sie war sehr stark.

- c. Malek machte nicht mit seinem Sohn Sport.
Er machte mit seiner Tochter Sport.

AB 5.1c: Sätze verbinden - Konjunktionen

Konjunktionen sind Bindewörter. Sie verbinden Wörter, Wortgruppen oder Sätze miteinander und bilden dabei **Satzgefüge**. Verbindest du zwei Sätze mit **weil** oder **damit**, wird der zweite Satz umgestellt. Das **Verb** steht dann hinten. Zwischen den Sätzen steht ein **Komma**.



Beispiel:

Naima und Matteo verbrachten gerne Zeit zusammen. Sie **waren** befreundet.

→ **Satzgefüge:** Naima und Matteo verbrachten gerne Zeit zusammen, **weil** sie befreundet **waren**.

- 1 Bilde Satzgefüge aus den zwei Sätzen mit den Konjunktionen aus dem Kasten.

damit

weil

- a. Matteo und Naima verabredeten sich für die Pause.
Sie konnten zusammen spielen.

- b. Naima versuchte den Ball vom Baum zu holen.
Sie war größer als Matteo.

- c. Ela hob ihren Papa hoch.
Sie war sehr stark.

AB 5.1c: Sätze verbinden - Konjunktionen

Konjunktionen sind Bindewörter. Sie verbinden Wörter, Wortgruppen oder Sätze miteinander und bilden dabei **Satzgefüge**. Verbindest du zwei Sätze mit **weil** oder **damit**, wird der zweite Satz umgestellt. Das **Verb** steht dann hinten. Zwischen den Sätzen steht ein **Komma**.



Beispiel:

Naima und Matteo verbrachten gerne Zeit zusammen. Sie waren befreundet.

→ **Satzgefüge:** Naima und Matteo verbrachten gerne Zeit zusammen, **weil** sie befreundet waren.

- 1 Bilde Satzgefüge aus den zwei Sätzen mit den Konjunktionen aus dem Kasten.

damit

weil

- a. Matteo und Naima verabredeten sich für die Pause.
Sie konnten zusammen spielen.

- b. Naima versuchte den Ball vom Baum zu holen.
Sie war größer als Matteo.

- c. Ela hob ihren Papa hoch.
Sie war sehr stark.

AB 5.2a: Lückentext – Konjunktionen

- 1 Fülle die Lücken im Text mit der passenden Konjunktion aus. Jede Konjunktion sollte mindestens einmal verwendet werden.



und

aber

sondern

denn



Matteo spielte gerne mit dem Ball. Am allerliebsten spielte er jedoch

zusammen mit Naima, d _____ sie war

seine beste Freundin. Sie war lustig _____

zuverlässig. Außerdem kam sie nie zu spät, s _____

sie war meistens 5 Minuten zu früh da. Naima war zwar ein halbes

Jahr jünger als Matteo, _____ einen

halben Kopf größer als er. Matteo freute sich schon auf die Pause,

_____ dann konnte er mit Naima spielen.

AB 5.2b: Lückentext – Konjunktionen

- 1 Fülle die Lücken im Text mit der passenden Konjunktion aus. Jede Konjunktion sollte mindestens einmal verwendet werden.



und

aber

sondern

denn



Matteo spielte gerne mit dem Ball. Am allerliebsten spielte er jedoch zusammen mit Naima, _____ sie war seine beste Freundin. Sie war lustig _____ zuverlässig. Außerdem kam sie nie zu spät, _____ sie war meistens 5 Minuten zu früh da. Naima war zwar ein halbes Jahr jünger als Matteo, _____ einen halben Kopf größer als er. Matteo freute sich schon auf die Pause, _____ dann konnte er mit Naima spielen.

AB 5.2c: Lückentext – Konjunktionen

1 Fülle die Lücken im Text mit der passenden Konjunktion aus.

Matteo spielte gerne mit dem Ball. Am allerliebsten spielte er jedoch zusammen mit Naima, _____ sie war seine beste Freundin. Sie war lustig _____ zuverlässig. Außerdem kam sie nie zu spät, _____ sie war meistens 5 Minuten zu früh da. Naima war zwar ein halbes Jahr jünger als Matteo, _____ einen halben Kopf größer als er. Matteo freute sich schon auf die Pause, _____ dann konnte er mit Naima spielen.



Informationen für die Lehrperson

Einheit 6: wörtliche Rede

ZIEL:

Die SuS erkennen, dass die Verwendung von wörtlicher Rede dazu beiträgt, eine lebendige Geschichte zu schreiben und Spannung aufzubauen.

Einstieg:

- Die Lehrkraft erklärt, dass sie sich heute genauer mit der Frage beschäftigen, was gute bzw. spannungsreiche von weniger spannungsreichen Bildergeschichten unterscheidet. Dazu vergleichen die SuS zwei Modelltexte.

AB 6.1

- Die Lehrperson benutzt einen Beamer, um der Klasse die Modelltexte zu zeigen.
- Die Lehrperson liest die Texte vor.
- Die SuS vergleichen die Texte in Partnerarbeit.
- Die Lehrperson gibt Impulse für ein Unterrichtsgespräch: „Welcher Text ist gelungener? Woran erkennst du das?“
- Die Lehrperson erklärt, welche Funktion die wörtliche Rede hat: „Die wörtliche Rede ist, wenn in einer Geschichte oder einem Text die Worte der Personen direkt gezeigt werden, so als ob sie miteinander sprechen würden. Das ist wichtig, weil es den Text lebendiger macht und uns mehr über die Personen erzählt. Wenn wir hören, was sie sagen, können wir besser verstehen, wie sie sich fühlen und was sie denken. Denk daran, wie du mit deinen Freunden redest – das ist ähnlich!“
- Die Lehrkraft erklärt den SuS, dass es wichtig ist, bei der wörtlichen Rede auch auf die Zeichensetzung zu achten: „Wir wissen jetzt, dass man das, was gesprochen wird, wörtliche Rede nennt. Die wörtliche Rede steht immer in Anführungszeichen/Redezeichen. Am Anfang der wörtlichen Rede setzt du die Anführungszeichen unten und am Ende der wörtlichen Rede oben. Bei der wörtlichen Rede gibt es auch immer einen Teil, der anzeigt, wer etwas sagt, also zum Beispiel „Ela jubelte [...].“ Das nennt man „Redebegleitsatz“. In unserer Geschichte steht der Redebegleitsatz vor der wörtlichen Rede. Wenn der Redebegleitsatz vor der wörtlichen Rede steht, ist es wichtig, dass du an den Doppelpunkt denkst.“

Alternativ: Die SuS lesen in **Partnerarbeit** die Texte gemeinsam. Sie unterstreichen **in Partnerarbeit** die wörtliche Rede.

Auf der Rückseite geht es weiter...

Informationen für die Lehrperson

Zusätzliche Einheit: wörtliche Rede

AB 6.2	<ul style="list-style-type: none">• Die SuS lesen sich erneut Matteos Endfassung durch und unterstreichen die wörtliche Rede in dem Text. Zudem umkreisen sie die Wörter, mit denen die wörtliche Rede eingeleitet wird.
Sicherung: <ul style="list-style-type: none">• Die SuS besprechen ihre Ergebnisse im Plenum.	

AB 6.1: Textvergleich

- 1 Vergleiche die Textteile in Partnerarbeit.
Welcher Textteil ist gelungener und warum?

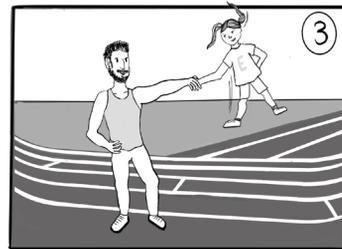


Textteil 1



Malek griff freudig die Hand seiner Tochter. Dann hob er Ela mit nur einer Hand hoch. Er wollte zeigen, dass er der Stärkere war. Da griff auch Ela die Hand ihres Vaters. Dann schwang sie ihren fast doppelt so großen Papa kinderleicht in die Luft.

Der Vater war sehr überrascht.

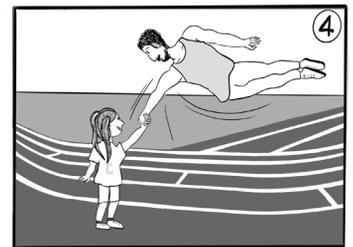


Textteil 2



Malek griff freudig die Hand seiner Tochter und sagte: „Komm Ela, jetzt hebe ich dich hoch!“ Dann hob er Ela mit nur einer Hand hoch. Er wollte zeigen, dass er der Stärkere war. Da griff auch Ela die Hand ihres Vaters und rief: „Das kann ich auch, Papa!“ Dann schwang sie ihren fast doppelt so großen Papa kinderleicht in die Luft.

Der Vater war sehr überrascht und dachte sich: „Meine Tochter ist stärker als ich. Jetzt muss ich dringend mehr Sport machen.“



AB 6.2: Wörtliche Rede



1 Lies dir Matteos Endfassung noch einmal durch.

a. Unterstreiche die wörtliche Rede.

b. Umkreise die Wörter, mit denen die wörtliche Rede eingeleitet wird.

Matteos Endfassung



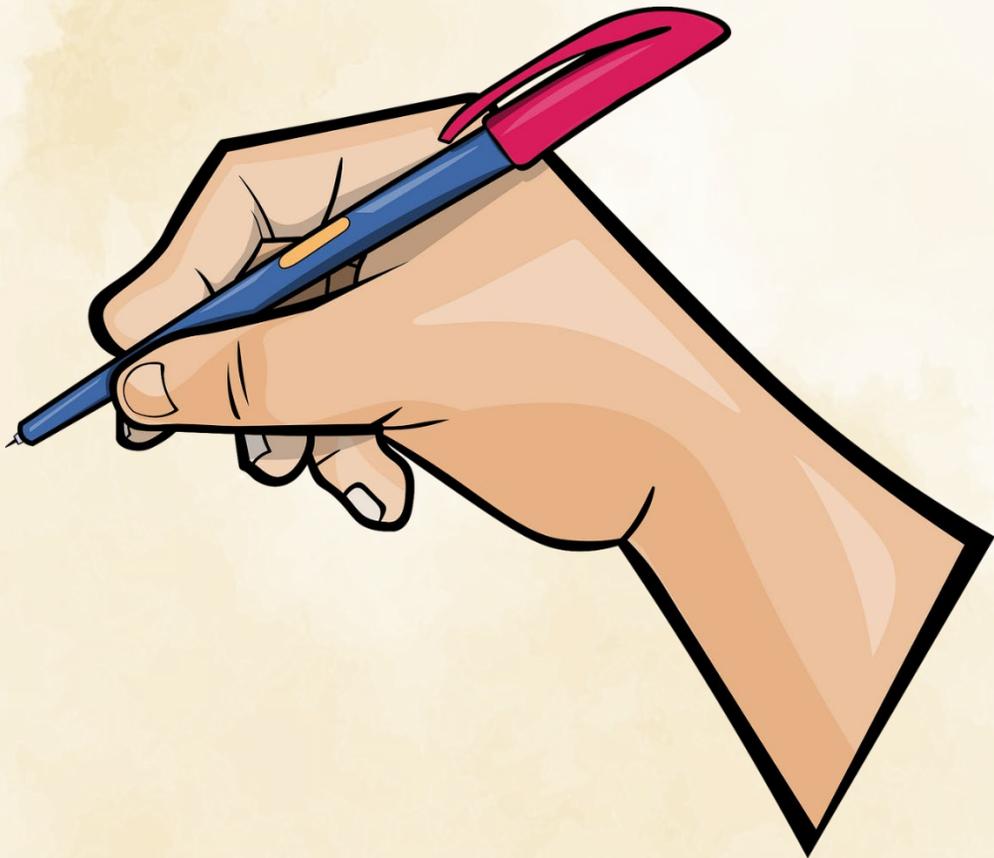
Die starke Tochter

An einem sonnigen Morgen machte Malek gemeinsam mit seiner zehnjährigen Tochter Ela auf dem Sportplatz Sport.

Zuerst stemmten sie Gewichte und dann sprangen sie mit dem Springseil. Das machte Ela besonders viel Spaß. Doch das reichte dem Vater noch nicht. Malek griff freudig die Hand seiner Tochter und sagte: „Komm Ela, jetzt hebe ich dich hoch!“ Dann hob er Ela mit nur einer Hand hoch. Er wollte zeigen, dass er der Stärkere war. Aber dann kam etwas Überraschendes. Auch Ela ergriff die Hand ihres Vaters und rief: „Das kann ich auch, Papa!“ Dann schwang sie ihren fast doppelt so großen Papa kinderleicht in die Luft.

Der Vater war sehr erstaunt und dachte sich: „Meine Tochter ist stärker als ich. Jetzt muss ich dringend mehr Sport machen.“

Schreibprozess: Eltern-Kind-Geschichte



(Unterschrift)

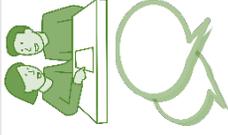
Informationen für die Lehrperson

Einheit 7: Planen einer Bildergeschichte (Unterschrift)

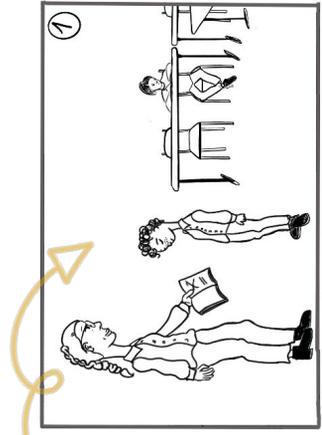
ZIEL: Die SuS nutzen Strukturierungs- und Planungshilfen für die Vorbereitung einer eigenständigen Textproduktion (Bildergeschichte).	
Einstieg: <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson erklärt, dass die SuS mithilfe einer Planungstabelle eine Bildergeschichte planen werden. • Die Lehrperson teilt den Lernenden mit, dass sie in der darauffolgenden Unterrichtsstunde auf der Grundlage der verschiedenen Planungselemente eine Bildergeschichte schreiben werden. 	
AB 7.1a AB 7.1b AB 7.1c	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft zeigt den Lernenden über den Beamer die Bildergeschichte oder teilt die Arbeitsblätter aus. (Differenzierung: AB 7.1a – geringere Anforderungen; AB 7.1b – mittlere Anforderungen; AB 7.1c – hohe Anforderungen) • Die Lehrkraft unterstützt die Lernenden beim Erwerb des thematisch relevanten Wortschatzes (z. B. Die Unterschrift – er/sie unterschreibt/unterschrieb; mit verbundenen Augen – etwas über den Augen haben, um nichts sehen zu können)
AB 7.2	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erhalten die Planungstabelle mit den W-Fragen. Die Lehrperson erinnert die SuS daran, wie wichtig es ist, die Tabelle so detailliert wie möglich auszufüllen. In der Tabelle sind die einzelnen Bilder der Geschichte integriert. Die SuS überlegen zudem, was die Personen sagen und denken und was sie fühlen. <p><u>Alternativ:</u> Die SuS füllen die Tabelle in Partnerarbeit aus.</p>
Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS geben ihre ausgefüllte Tabelle an ihren Partner weiter. 	

AB 7.1a: Eine Bildergeschichte anschauen

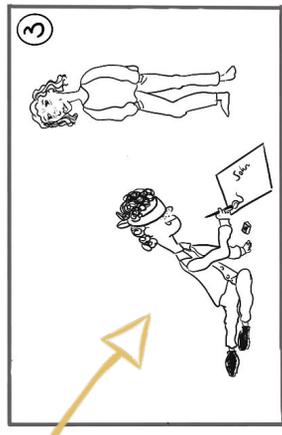
Name: _____



1 Beschreibt in Partnerarbeit, was auf den Bildern passiert.



er bekam einen Test wieder

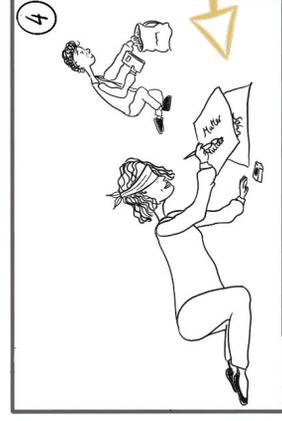


er schrieb mit verbundenen Augen

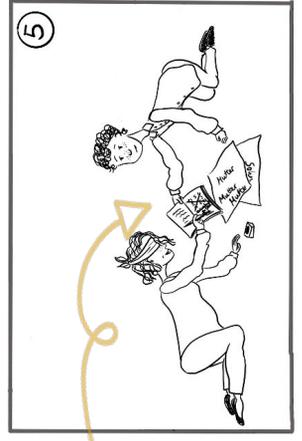
verbundene Augen = etwas über den Augen haben, um nicht sehen zu können



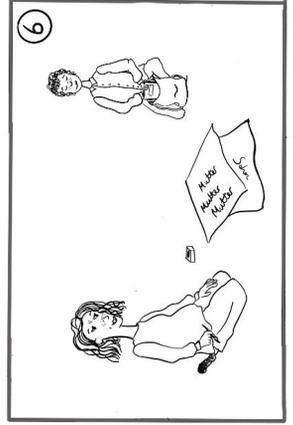
er brauchte eine Unterschrift



sie schrieb mit verbundenen Augen

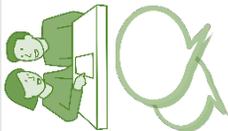


sie unterschrieb den Test



AB 7.1b: Eine Bildergeschichte anschauen

Name: _____



1 Beschreibt in Partnerarbeit, was auf den Bildern passiert.

einen Test wiederbekommen

mit verbundenen Augen schreiben

etwas unterschreiben

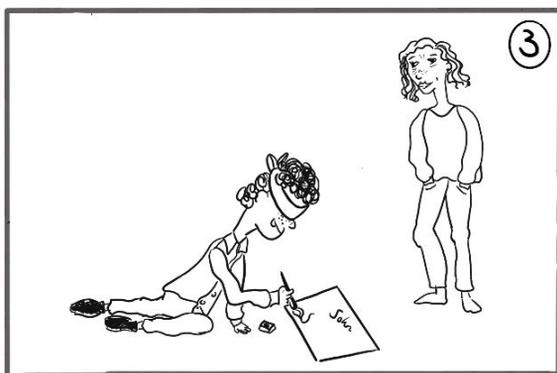
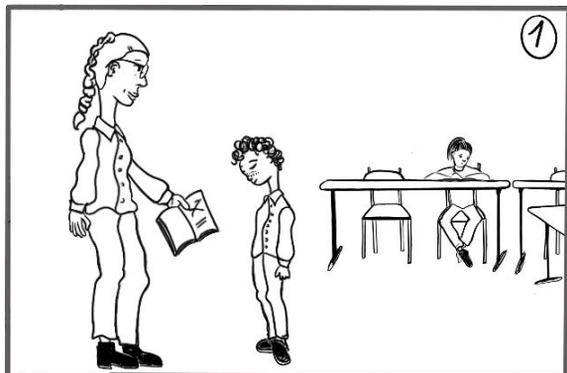
eine Unterschrift brauchen

The comic strip consists of six panels. Panel 1: A student asks a teacher for a test. Panel 2: The student thinks of a plan to get the test back. Panel 3: The student writes with their eyes closed. Panel 4: The student shows the paper to the teacher. Panel 5: The student signs the paper. Panel 6: The student gets the test back.

AB 7.1c: Eine Bildergeschichte anschauen

1

Beschreibt in Partnerarbeit, was auf den Bildern passiert.



AB 7.2: Eine Bildergeschichte planen

Name: _____

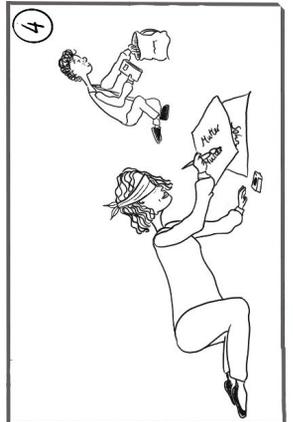
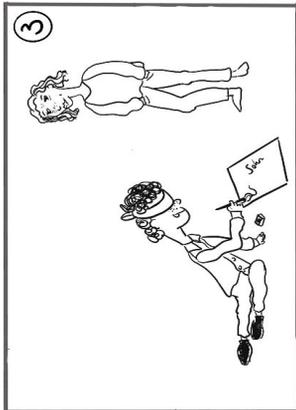
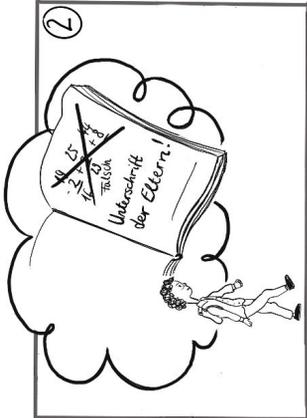
1



Plane deine Bildergeschichte, indem du die W-Fragen beantwortest. Notiere deine Antworten in Stichpunkten.

<p>Wie heißt die Geschichte?</p>	
<p>Wann spielt die Geschichte?</p>	
<p>Wo spielt die Geschichte?</p>	
<p>Wer kommt vor in der Geschichte?</p>	
<p>Was?</p>	<p>Was passiert?</p>
	<p>Was sagen und denken die Personen?</p>
	<p>Was fühlen die Personen?</p>
	<p>Was sagen und denken die Personen?</p>

Was?



Was passiert?

Blank writing lines for the 'Was passiert?' section.



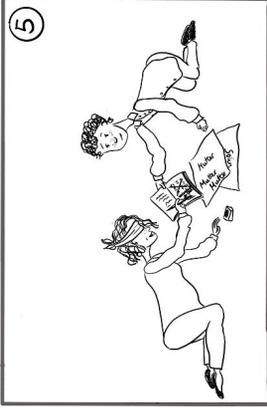
Was fühlen die Personen?

Blank writing lines for the 'Was fühlen die Personen?' section.



Was sagen und denken die Personen?

Blank writing lines for the 'Was sagen und denken die Personen?' section.

<p>Was?</p>	<p>⑤</p> 	<p>Was passiert?</p> 	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Was fühlen die Personen?</p> 	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Was sagen und denken die Personen?</p> 	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Was ist der Höhepunkt?</p> 		<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	
<p>Wie endet die Geschichte?</p> 		<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	

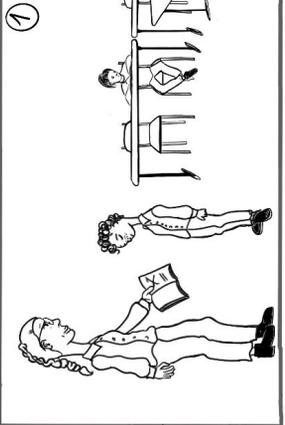
AB 7.2: Eine Bildergeschichte schreiben

Name: _____

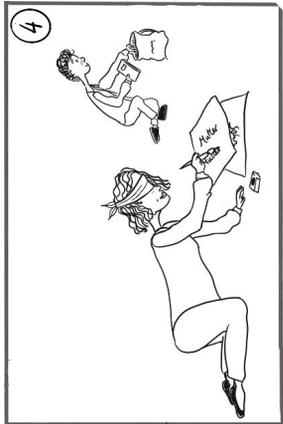
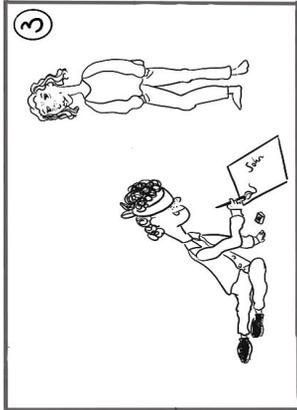
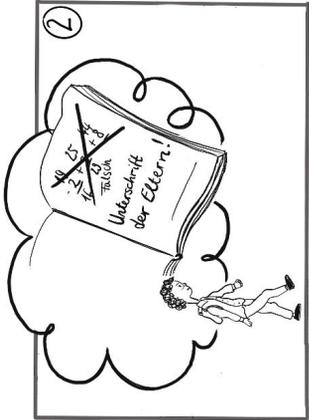
1

Plane deine Bildergeschichte, indem du die W-Fragen beantwortest. Notiere deine Antworten in Stichpunkten.



<p>Wie heißt die Geschichte?</p>	
<p> Wann spielt die Geschichte?</p>	
<p> Wo spielt die Geschichte?</p>	
<p> Wer kommt vor in der Geschichte?</p>	
<p>Was?</p>	
<p>① </p>	<p> Was passiert?</p> <p> Was fühlen die Personen?</p> <p> Was sagen und denken die Personen?</p>

Was?



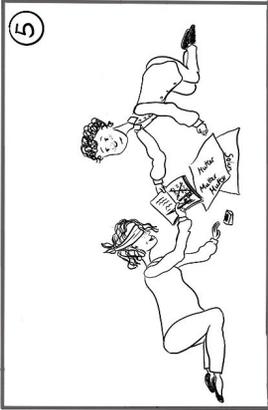
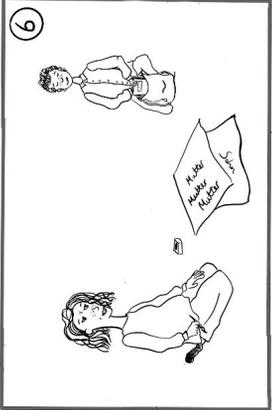
Was passiert?



Was fühlen die Personen?



Was sagen und denken die Personen?

<p>Was?</p>	<p>Was passiert?</p> 	<p>Was fühlen die Personen?</p> 	<p>Was sagen und denken die Personen?</p> 
<p>⑤</p> 	<p>⑥</p> 	<p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p>	<p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p>
<p>Was ist der Höhepunkt?</p> 		<p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p>	
<p>Wie endet die Geschichte?</p> 		<p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p> <p> </p>	

Informationen für die Lehrperson

Einheit 8: Schreiben einer Bildergeschichte (Unterschrift)

ZIEL:

Die SuS verfassen strategiegeleitet unter Nutzung ihrer Planungsnotizen eine Bildergeschichte.

Einstieg:

- Die Lehrperson erklärt, dass die SuS eine eigene Bildergeschichte unter Verwendung des in der vorherigen Sitzung erstellten Planungsmaterials (AB 7.1) verfassen werden.
- Die Lehrperson **modelliert** die Schreibphase.
(Ein Skript wird auf der nächsten Seite zur Orientierung angeboten.)

- Die SuS verfassen einen ersten Entwurf unter Verwendung ihrer Tabelle.
(Differenzierung: AB 8a – mittlere Anforderungen; AB 8b – hohe Anforderungen)

Alternativ: Die SuS schreiben in **Partnerarbeit** die Bildergeschichte gemeinsam.

AB 8.1a
AB 8.1b

Helfende	Schreibende
<ul style="list-style-type: none"> • schreiben ggf. Notizen auf • verfolgen und überprüfen den Verschriftlichungsprozess • greifen ein und unterstützen an Stolperstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • überführen Notizen in einen fortlaufenden Text • diktieren Sätze laut, sodass die Helfenden sie hören können

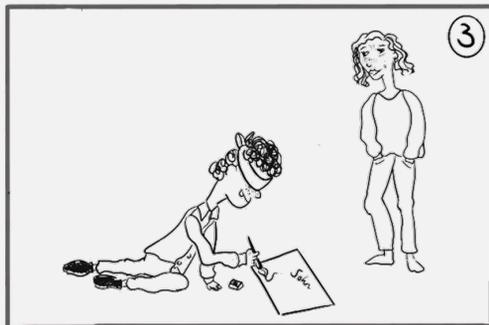
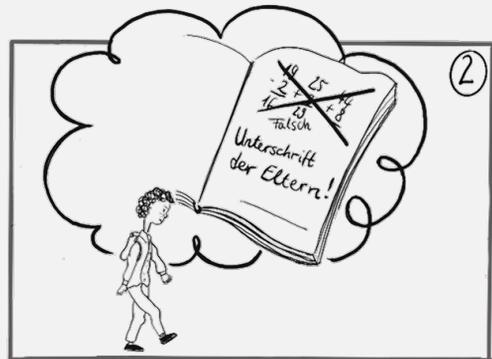
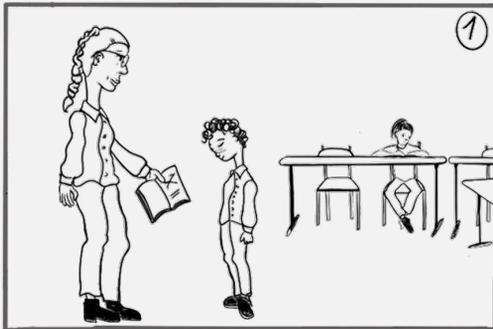
Auf der nächsten Seite befindet sich das Skript ...

Informationen für die Lehrperson

Einheit 8: Skript für Modellierung

Bildergeschichte schreiben (Unterschrift)

Hier habe ich also die Bilder, zu denen ich eine Geschichte schreiben möchte. [Hier werden die Bilder gezeigt]. Vorher habe ich ja schon zu den einzelnen Bildern Notizen aufgeschrieben. Die können mir jetzt beim Schreiben helfen. Uff... eine ganze Geschichte zu schreiben ist ganz schön viel Arbeit. Aber ich gehe Stück für Stück vor - dann ist das gut machbar. Ich muss mich nur an meinen Notizen orientieren und aus den Stichworten ganze Sätze formulieren. Wenn ich mich an den Aufbau halte, dann geht das wirklich gut. Also los geht's: Ich fange mit dem Anfang an. (Siehe nächste Seite).



Auf der Rückseite geht es weiter...

Informationen für die Lehrperson

Einheit 8: Skript für Modellierung

Bildergeschichte schreiben (Unterschrift)

Die Lehrkraft bindet die SuS an den für sie passenden Stellen ein.

Am Anfang muss ich verschiedene W-Fragen beantworten. Bloß gut, dass ich meine Tabelle habe, an der ich mich orientieren kann, damit ich nichts vergesse. Am Anfang der Geschichte soll ich zum Beispiel beantworten, *wann* die Geschichte spielt und *wer* in der Geschichte vorkommt. Außerdem muss ich auch noch beantworten, *wo* die Geschichte spielt.

Den Jungen nenne ich Dennis. Wo ist Dennis denn zu Beginn der Geschichte? Das sieht aus wie ein Klassenzimmer, also kann ich schreiben, dass er in der Schule ist. Oh und es sieht aus, als bekäme er einen Test zurück, mit dem er nicht zufrieden ist. Ich muss auch noch der Lehrerin einen Namen geben. Ich nenne sie Frau **Akra**.

Wie kann ich das nun alles miteinander verbinden? Am besten fange ich mit der Frage *wann* an. Da konnte ich mir ja etwas ausdenken: „Am Montag“, oh aber das ist noch kein ganzer Satz. Was passiert denn am Montag? Also „Am Montag ist Dennis in der Schule.“ Ach nee, ich habe vergessen, dass ich im Präteritum, also in der Vergangenheit schreiben muss. „Am Montag war Dennis in der Schule.“

Das ist ja noch langweilig, da weiß ja niemand, was am Montag in der Schule passiert ist. Also schreibe ich etwas genauer: „Er bekam von seiner Lehrerin Frau Akra einen Mathetest wieder.“ Das klappt ja echt super. Ich probiere mal, ob ich die beiden Sätze auch mit einem „und“ verbinden kann: **„Am Montag war Dennis in der Schule und bekam von seiner Lehrerin Frau Akra einen Mathetest wieder.“** Und jetzt auch noch die Gefühle: „Er war traurig. Er bekam eine fünf.“ Auch hier kann ich die Sätze vielleicht verbinden. Zum Beispiel mit der Konjunktion „weil“. **„Er war traurig, weil er eine fünf bekam.“**

Jetzt bin ich fertig mit dem Anfang der Geschichte. Ich habe ja schon alle W-Fragen beantwortet, die ich am Anfang der Geschichte beantworten musste. Das ging ja schneller und einfacher als erwartet. Die Tabelle war mir aber auch eine große Hilfe. Das habe ich gut geschafft!

Ganz zum Schluss darf ich nicht vergessen, meiner Bildergeschichte noch eine passende Überschrift zu geben. Aber das mache ich ganz zum Schluss, wenn ich die Geschichte fertig geschrieben habe.

AB 8.1a: Eine Bildergeschichte schreiben

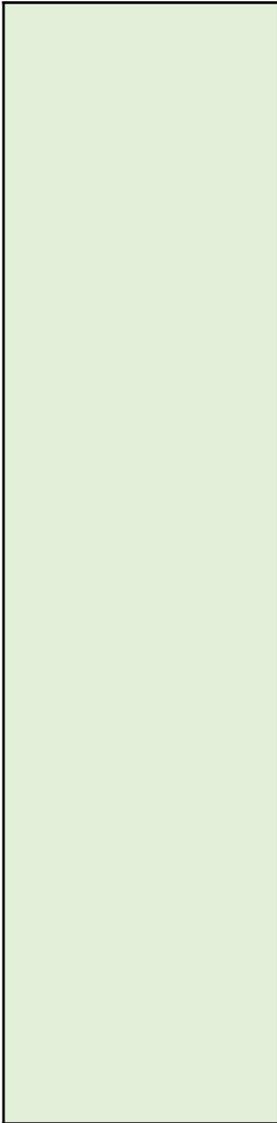
Was passiert in den einzelnen Bildern?

Was denken und sagen die Personen?

Was ist der Höhepunkt?



AB 8.1a: Eine Bildergeschichte schreiben



**Wie endet die
Geschichte?**

AB 8.1b: Eine Bildergeschichte schreiben

1

Schreibe eine passende Geschichte zu den Bildern.
Schreibe nur auf die weißen Linien. Die grauen Linien
werden später für die Überarbeitung genutzt.



Benutze deine Stichpunkte zu den W-Fragen als Hilfestellung.

erste Fassung

Blank writing area consisting of multiple horizontal lines, alternating between white and light gray, for writing the story.

AB 8.1b: Eine Bildergeschichte schreiben

AB 8.1b: Eine Bildergeschichte schreiben

1

Schreibe eine passende Geschichte zu den Bildern.
Schreibe nur auf die weißen Linien. Die grauen Linien werden später für die Überarbeitung genutzt.



Benutze deine Stichpunkte zu den W-Fragen als Hilfestellung.

erste Fassung

Blank writing area consisting of alternating white and grey horizontal lines.

Informationen für die Lehrperson

Einheit 9: Feedback geben (Unterschrift)

ZIEL:

Die SuS identifizieren in eigenen und fremden Bildergeschichten gelungene und weniger gelungene Textstellen.

Einstieg:

- Die Lehrperson erklärt, dass sie heute lernen, wie man gutes Feedback gibt, um sich gegenseitig zu helfen.
- Die Lehrperson modelliert, wie man den Feedbackbogen verwendet, um gutes Feedback zu geben.
(Ein Skript wird auf der nächsten Seite zur Orientierung angeboten.)

AB 9.1

- Die SuS füllen den Feedbackbogen für ihren Partner aus.

Alternative: Die SuS füllen in **Partnerarbeit** einen Feedbackbogen für ein anderes Paar aus.

Plakat „Zwei Sterne und ein Wunsch“

- Die Lehrperson erklärt den SuS, dass sie nun eine Feedbackkonferenz durchführen werden.
- Die Lehrperson präsentiert das Plakat mit den Regeln für die Feedbackkonferenz (zwei Sterne und ein Wunsch-Methode).
- Die SuS führen mit Hilfe des Plakats eine Feedbackkonferenz in **Partnerarbeit** durch.

Alternative: Die SuS geben in **Partnerarbeit** während einer Feedbackkonferenz einem anderen Paar Feedback.

Sicherung:

- Die SuS schreiben Notizen in die grauen Linien ihrer ersten Fassung, um sich daran zu erinnern, was in der nächsten Sitzung überarbeitet werden kann.

Auf der nächsten Seite befindet sich das Skript ...

Informationen für die Lehrperson

Einheit 9: Skript für Modellierung

Feedback geben

Ok, ich habe diese Bildergeschichte von Kim. Ich muss den Feedback-Bogen für sie ausfüllen, damit sie ihren Text verbessern kann. Alles, was ich tun muss, ist Kreuzchen zu machen. Schauen wir mal. Die Sonne heißt, dass es gut ist und die Wolken, dass es noch verbessert werden kann. Sonne und Wolken heißt dann, dass es gut ist, aber es noch ein bisschen verbessert werden kann. Gut, dann fange ich an. Zuerst lese ich den Text einmal durch. . .

AB 9: Feedback - Bildergeschichte

Wer gibt Feedback?

_____ (Name)

Wer bekommt Feedback?

_____ (Name)

- 1 Fülle den Feedbackbogen für die Bildergeschichte eines anderen Kindes aus. Kreuze in jeder Zeile entweder die Sonne, die verdeckte Sonne oder die Wolke an.

Das Ziel ist, eine lebendige Geschichte zu erzählen.			
Deine Geschichte hat eine passende Überschrift .			
 Am Anfang beschreibst du, wann und wo deine Geschichte spielt.			
 Du schreibst, wer in der Geschichte vorkommt. Du gibst den Personen Namen.			
 Du beschreibst, was in den einzelnen Bildern passiert und achtest auf die richtige Reihenfolge .			
 Du schreibst, was die Personen sagen und denken. Dabei benutzt du die wörtliche Rede.			
 Du beschreibst den Höhepunkt .			
 Deine Geschichte hat einen Abschluss .			
 Du schreibst im Präteritum (z.B. er rief, sie dachte).			
 Du nutzt unterschiedliche Satzanfänge .			

Auf der Rückseite geht es weiter...

Informationen für die Lehrperson

Einheit 9: Skript für Modellierung

Feedback geben

Das ist eine ziemlich gute Bildergeschichte! Ich glaube nicht, dass ich etwas Nützliches zu sagen habe. Aber vielleicht hilft mir der Feedback-Bogen. Ich werde einfach Schritt für Schritt vorgehen und es mir genauer ansehen. Ok, los geht's! Was ist der erste Punkt? „**Deine Geschichte hat eine passende Überschrift.**“ Ja, die Überschrift passt gut. Dann kann ich hier die Sonne ankreuzen. Weiter geht es mit den W-Fragen **wann** und **wo**. Hmm..., hier steht, dass es ein Montag ist, aber ich erfahre nicht, wo die Geschichte spielt. Das ist mir vorher gar nicht aufgefallen. Dann kann ich hier die Mitte ankreuzen. Super, ich komme richtig gut voran. Weiter geht's mit den Personen, also die Frage **wer** in der Geschichte vorkommt. Ich lese mir nochmal den Abschnitt im Text durch. In dem Text werden alle Personen benannt, die ich auch auf den Bildern sehen kann. Außerdem wurden den Personen Namen gegeben. Das ist super, dann kann ich hier die Sonne ankreuzen.

So mache ich nun mit allen Kriterien des Feedbackbogens weiter. Das ist ja gar nicht so schwer, weil ich mich gut an der Tabelle orientieren kann.

Wer gibt Feedback?

(Name)

Wer bekommt Feedback?

(Name)

AB 9.1: Feedback – Bildergeschichte

1

Fülle den Feedbackbogen für die Bildergeschichte eines anderen Kindes aus. Kreuze in jeder Zeile entweder die Sonne, die verdeckte Sonne oder die Wolke an.



Das Ziel ist, eine lebendige Geschichte zu erzählen.			
Deine Geschichte hat eine passende Überschrift .			
Am Anfang beschreibst du, wann und wo deine Geschichte spielt.			
Du schreibst, wer in der Geschichte vorkommt. Du gibst den Personen Namen.			
Du beschreibst, was in den einzelnen Bildern passiert und achtest auf die richtige Reihenfolge .			
Du schreibst, was die Personen sagen und denken. Dabei benutzt du die wörtliche Rede.			
Du beschreibst den Höhepunkt .			
Deine Geschichte hat einen Abschluss .			
Du schreibst im Präteritum (z. B. er rief, sie dachte).			
Du nutzt unterschiedliche Satzanfänge .			

Werfen Sie einen Blick in die Posterrolle für die unten aufgeführten Gegenstände.

Plakat „Zwei Sterne und ein Wunsch“

So gebe ich Feedback Plakat 3

Zwei Sterne und ein Wunsch!

Regeln:

1. Wir sind freundlich.
2. Wir sind hilfreich.
3. Wir sind spezifisch.

 **Erster Stern: Das ist gut gelungen.**
Mir hat gut gefallen, dass ...

 **Zweiter Stern: Das ist auch gut gelungen.**
Mir hat auch gut gefallen, dass ...

 **Ein Wunsch: Das kann verbessert werden.**
Du könntest noch ...

 **Mein besonderer Ratschlag zur Verbesserung**
Du könntest es verbessern, indem du ...



Informationen für die Lehrperson

Einheit 10: Überarbeiten einer Bildergeschichte (Unterschrift)

ZIEL:

Die SuS überarbeiten ihre eigenen Schreibprodukte auf Grundlage des Feedbacks der letzten Stunde strategieleitet mithilfe des Feedbackbogens.

Einstieg:

- Die Lehrperson erklärt, dass die SuS das Feedback aus der vorherigen Sitzung nutzen werden, um ihre Bildergeschichte zu überarbeiten.

AB 10.1

- Die SuS verfassen eine überarbeitete Endfassung ihrer Bildergeschichte.

Alternative: Die SuS überarbeiten in **Partnerarbeit** eine Bildergeschichte zusammen. Wenn die SuS in der Feedback-Phase in **Partnerarbeit** gearbeitet und nur zu einem Text Feedback erhalten haben, können die Partner entweder gemeinsam eine Endfassung schreiben oder sie können jeweils in **Einzelarbeit** eine überarbeitete Endfassung schreiben.

Schreibprozess: Eltern-Kind-Geschichte



(Baum)

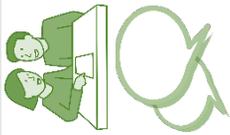
Informationen für die Lehrperson

Einheit 11: Planen einer Bildergeschichte (Baum)

ZIEL: Die SuS nutzen Strukturierungs- und Planungshilfen für die Vorbereitung einer eigenständigen Textproduktion (Bildergeschichte).	
Einstieg: <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson erklärt, dass die SuS mithilfe einer Planungstabelle eine Bildergeschichte planen werden. • Die Lehrperson teilt den Lernenden mit, dass sie in der darauffolgenden Unterrichtsstunde auf der Grundlage der verschiedenen Planungselemente eine Bildergeschichte schreiben werden. 	
AB 11.1a AB 11.1b AB 11.1c	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft zeigt den Lernenden über den Beamer die Bildergeschichte oder teilt die Arbeitsblätter aus. (Differenzierung: AB 11.1a – geringere Anforderungen; AB 11.1b – mittlere Anforderungen; AB 11.1c – hohe Anforderungen) • Die Lehrkraft unterstützt die Lernenden beim Erwerb des thematisch relevanten Wortschatzes (z.B. sie pflanzte)
AB 11.2	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erhalten die Planungstabelle mit den W-Fragen. Die Lehrperson erinnert die SuS daran, wie wichtig es ist, die Tabelle so detailliert wie möglich auszufüllen. In der Tabelle sind die einzelnen Bilder der Geschichte integriert. Die SuS überlegen zudem, was die Personen sagen und denken und was sie fühlen. <p><u>Alternativ:</u> Die SuS füllen die Tabelle in Partnerarbeit aus.</p>
Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS geben ihre ausgefüllte Tabelle an ihren Partner weiter. 	

AB 11.1a: Eine Bildergeschichte anschauen

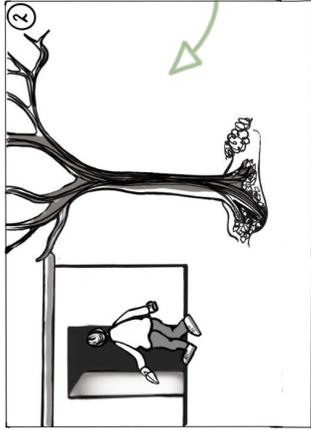
Name: _____



1 Beschreibt in Partnerarbeit, was auf den Bildern passiert.



ein Baum
sie pflanzte einen Baum



sie ging weg



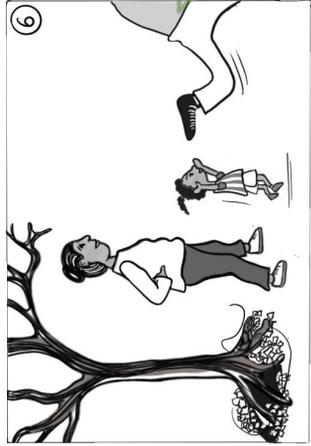
er verfolgte das Kind



sie griff nach dem
Baumstamm
er schrie



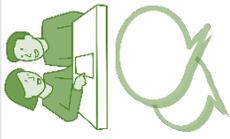
ein Baumstamm
sie zog den
Baumstamm aus der
Erde



er lief weg

AB 11.1b: Eine Bildergeschichte anschauen

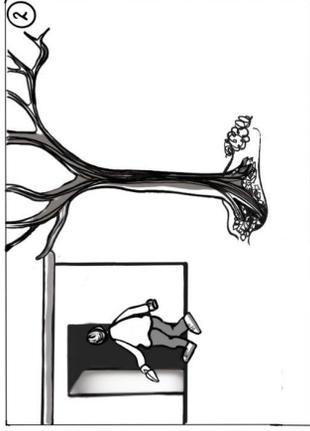
Name: _____



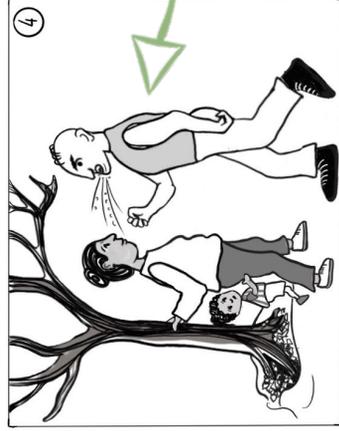
1 Beschreibt in Partnerarbeit, was auf den Bildern passiert.



einen Baum pflanzen



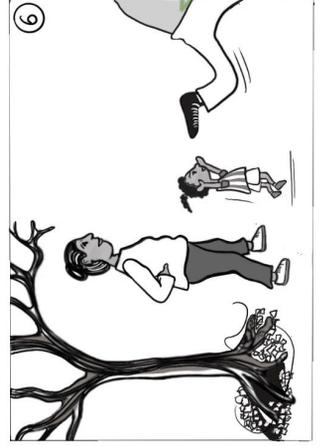
jemanden verfolgen



jemanden anschreien



etwas greifen

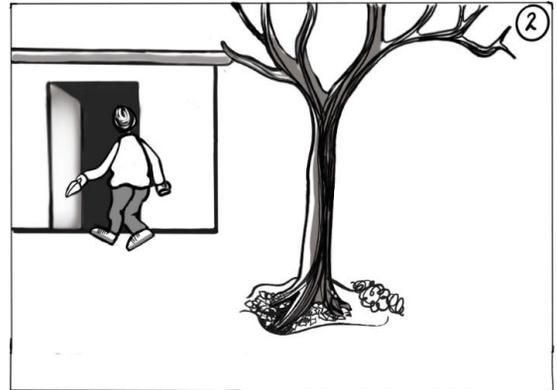


weglaufen

einen Baumstamm aus der Erde ziehen

AB 11.1c: Eine Bildergeschichte anschauen

1 Beschreibt in Partnerarbeit, was auf den Bildern passiert.



AB 11.2: Eine Bildergeschichte planen

Name: _____

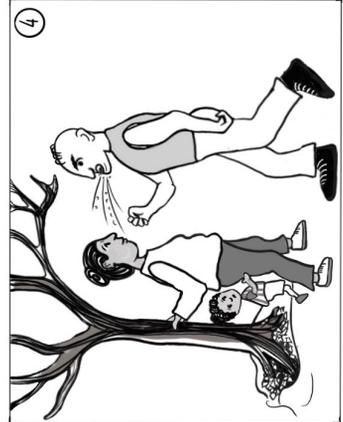
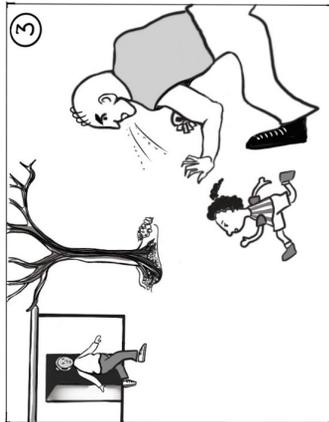
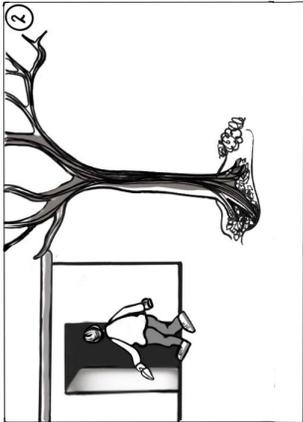
1



Plane deine Bildergeschichte, indem du die W-Fragen beantwortest. Notiere deine Antworten in Stichpunkten.

<p>Wie heißt die Geschichte?</p>							
<p> Wann spielt die Geschichte?</p>							
<p> Wo spielt die Geschichte?</p>							
<p> Wer kommt vor in der Geschichte?</p>							
<p>Was?</p>							
<p></p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="833 602 972 1079">  Was passiert? </th> <th data-bbox="833 602 972 1079">  Was fühlen die Personen? </th> <th data-bbox="833 602 972 1079">  Was sagen und denken die Personen? </th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="972 1079 1129 1549"> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="972 602 1129 1079"> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> </td> <td data-bbox="972 37 1129 602"> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> </td> </tr> </tbody> </table>	 Was passiert?	 Was fühlen die Personen?	 Was sagen und denken die Personen?	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
 Was passiert?	 Was fühlen die Personen?	 Was sagen und denken die Personen?					
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>					

Was?



Was passiert?

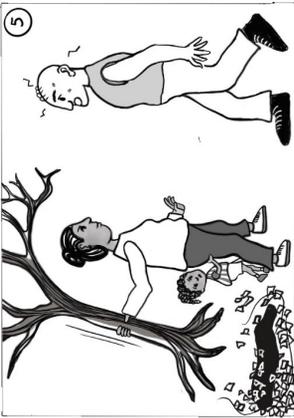


Was fühlen die Personen?



Was sagen und denken die Personen?



<p>Was?</p>  	<p>Was passiert?</p> 	<p>Was fühlen die Personen?</p> 	<p>Was sagen und denken die Personen?</p> 
	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Was ist der Höhepunkt?</p> 	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Wie endet die Geschichte?</p> 	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

AB 11.2: Eine Bildergeschichte planen

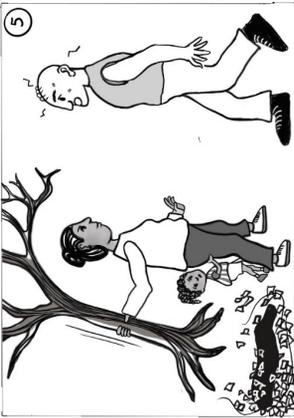
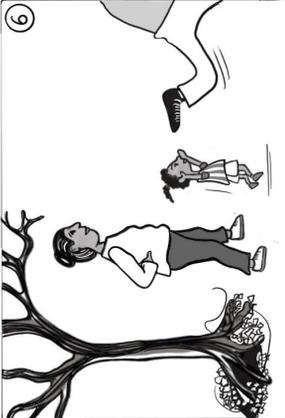
Name: _____

1



Plane deine Bildergeschichte, indem du die W-Fragen beantwortest. Notiere deine Antworten in Stichpunkten.

<p>Wie heißt die Geschichte?</p>							
<p>Wann spielt die Geschichte?</p>							
<p>Wo spielt die Geschichte?</p>							
<p>Wer kommt vor in der Geschichte?</p>							
<p>Was?</p>							
<div data-bbox="1015 1570 1310 1980"> </div>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="972 602 1139 1079"> <p>Was passiert?</p> </td> <td data-bbox="972 602 1139 1549"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1139 602 1310 1079"> <p>Was fühlen die Personen?</p> </td> <td data-bbox="1139 602 1310 1549"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1310 602 1388 1079"> <p>Was sagen und denken die Personen?</p> </td> <td data-bbox="1310 602 1388 1549"></td> </tr> </table>	<p>Was passiert?</p>		<p>Was fühlen die Personen?</p>		<p>Was sagen und denken die Personen?</p>	
<p>Was passiert?</p>							
<p>Was fühlen die Personen?</p>							
<p>Was sagen und denken die Personen?</p>							

<p>Was?</p>  	<p>Was passiert?</p> 	<p>Was fühlen die Personen?</p> 	<p>Was sagen und denken die Personen?</p> 
<p>Was ist der Höhepunkt?</p> 			
<p>Wie endet die Geschichte?</p> 			

Informationen für die Lehrperson

Einheit 12: Schreiben einer Bildergeschichte (Baum)

ZIEL:

Die SuS verfassen strategiegeleitet unter Nutzung ihrer Planungsnotizen eine Bildergeschichte.

Einstieg:

- Die Lehrperson erklärt, dass die SuS eine eigene Bildergeschichte unter Verwendung des in der vorherigen Sitzung erstellten Planungsmaterials (AB 11.2) verfassen werden.
- Die Lehrperson modelliert die Schreibphase.
(Ein Skript wird auf der nächsten Seite zur Orientierung angeboten.)

- Die SuS verfassen einen ersten Entwurf unter Verwendung ihrer Tabelle.
(Differenzierung: AB 12.1a – mittlere Anforderungen; AB 12.1b – hohe Anforderungen)

Alternativ: Die SuS schreiben in **Partnerarbeit** die Bildergeschichte gemeinsam.

AB 12.1a
AB 12.1b

Helfende	Schreibende
<ul style="list-style-type: none"> • schreiben ggf. Notizen auf • verfolgen und überprüfen den Verschriftlichungsprozess • greifen ein und unterstützen an Stolperstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • überführen Notizen in einen fortlaufenden Text • diktieren Sätze laut, sodass die Helfenden sie hören können

Auf der nächsten Seite befindet sich das Skript ...

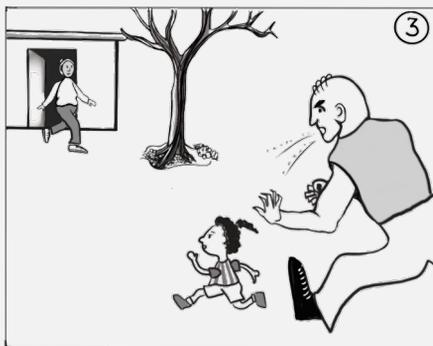
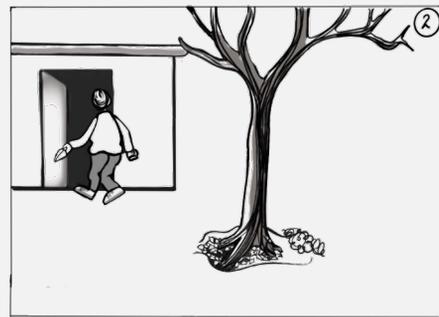
Informationen für die Lehrperson

Einheit 12: Skript für Modellierung

Bildergeschichte schreiben, einen Höhepunkt herausarbeiten

Wir haben nun ja schon einmal eine Bildergeschichte geschrieben. Das ging durch die Textplanung ja einfacher als erwartet. Hier sind die Bilder, zu denen ich meine neue Geschichte schreiben möchte. [Hier werden die Bilder gezeigt].

Wie ich eine Einleitung schreibe, habe ich euch ja schon einmal gezeigt. Auch das Feedback geben haben wir geübt. Jetzt zeige ich euch, wie ich den **Höhepunkt** [Verweis auf A-H-A-Poster, also den Gipfel des Berges] herausarbeite. (siehe nächste Seite)



Auf der Rückseite geht es weiter...

Informationen für die Lehrperson

Einheit 12: Skript für Modellierung

Bildergeschichte: Höhepunkt herausarbeiten und Schluss formulieren.

Bildergeschichten haben meist einen kleinen Witz. Man muss schmunzeln, wenn man ihn versteht. Das ist dann auch der Höhepunkt der Bildergeschichte. Um herauszufinden, was der Witz ist, muss ich mir erst einmal die Bilder ganz genau anschauen.

Hmm was ist denn hier das Überraschende, wenn man sich die Bilder anschaut? Habt ihr eine Idee? [An dieser Stelle die SuS mit einbeziehen und ggf. durch weitere Nachfragen dahin leiten, dass sie den Höhepunkt erkennen: Der Mann denkt, die Mutter sei sehr stark, weil sie einen Baum ausreißen kann. Der Baum war jedoch frisch eingepflanzt.]

...

Genau! Da hat die Mutter ganz schön clever reagiert, ne? Der Mann schien wirklich sehr überrascht gewesen zu sein. Das schreibe ich dann auch in meiner Geschichte so auf:

Schnell griff die Mutter den Baum am Stamm und zog ihn in einem Ruck aus der Erde. Ich möchte ja in meiner Geschichte schreiben, dass der Mann überrascht war. Dafür sollte ich beschreiben, wie er sich fühlt oder was er denkt. **Der Mann erschrak sich sehr. Er dachte nicht, dass die Frau so stark war.** Hmm das kann ich eigentlich spannender schreiben. [Verweis auf das Poster mit den Kriterien] Wenn ich die wörtliche Rede nutze, kann ich das bestimmt deutlicher machen.

Die Mutter dachte sich: „Na warte, dir zeige ich’s!“ und griff schnell nach dem Baumstamm und zog ihn mit einem Ruck aus der Erde. Der Mann erschrak und wurde ganz blass: „Oh! Diese Frau ist wirklich sehr stark! Ich sollte mich nicht mit ihr anlegen!“

Jetzt habe ich den Höhepunkt wirklich gut herausgearbeitet. Die wörtliche Rede hat die Stelle deutlich lebendiger wirken lassen. Nach dem Höhepunkt darf ich nur nicht vergessen auch noch 1-2 Sätze für den Abschluss der Geschichte zu formulieren, damit auch klar wird, womit sie endet. Der Mann rennt nun vor der Mutter weg und vermutlich pflanzen die Mutter und ihre Tochter gemeinsam den Baum wieder ein. Ich schreibe also zum Beispiel: **Der Mann rannte schnell weg. Die Mutter und ihre Tochter waren darüber sehr glücklich und pflanzten den Baum gemeinsam wieder ein.** ...Super, das hat ja richtig gut geklappt!

AB 12.1a: Eine Bildergeschichte schreiben

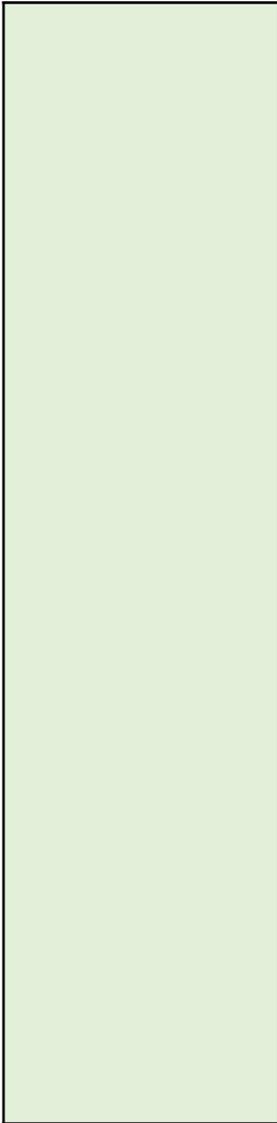
Was passiert in den einzelnen Bildern?

Was denken und sagen die Personen?

Was ist der Höhepunkt?



AB 12.1a: Eine Bildergeschichte schreiben



Blank writing line

Shaded writing area

Wie endet die Geschichte?

Blank writing line

Shaded writing area

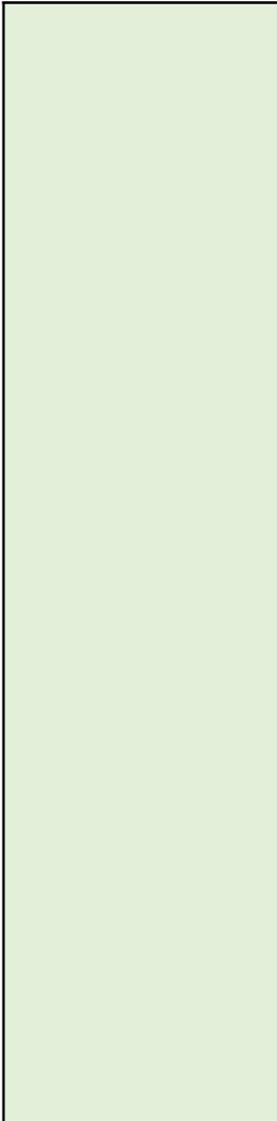
Blank writing line

Shaded writing area

Blank writing line

Shaded writing area

AB 12.1a: Eine Bildergeschichte schreiben



Wie endet die
Geschichte?

Handwriting practice area consisting of 12 horizontal lines. The lines are grouped into six pairs, with a light gray shaded rectangular area between each pair of lines.

AB 12.1b: Eine Bildergeschichte schreiben

1

Schreibe eine passende Geschichte zu den Bildern.
Schreibe nur auf die weißen Linien. Die grauen Linien
werden später für die Überarbeitung genutzt.



Benutze deine Stichpunkte zu den W-Fragen als Hilfestellung.

erste Fassung

Blank writing area with alternating white and grey horizontal lines for text entry.

AB 12.1b: Eine Bildergeschichte schreiben

AB 12.1b: Eine Bildergeschichte schreiben

1

Schreibe eine passende Geschichte zu den Bildern.
Schreibe nur auf die weißen Linien. Die grauen Linien
werden später für die Überarbeitung genutzt.



Benutze deine Stichpunkte zu den W-Fragen als Hilfestellung.

erste Fassung

Blank writing area with alternating white and grey horizontal lines.

Informationen für die Lehrperson

Einheit 13: Feedback geben (Baum)

ZIEL:

Die SuS identifizieren in eigenen und fremden Bildergeschichten gelungene und weniger gelungene Textstellen.

Einstieg:

- Die Lehrperson erklärt, dass sie sich heute wieder Feedback geben werden, um sich gegenseitig zu helfen.

AB 13.1

- Die SuS füllen den Feedbackbogen für ihren Partner aus.

Alternative: Die SuS füllen in **Partnerarbeit** einen Feedbackbogen für ein anderes Paar aus.

Plakat „Zwei Sterne und ein Wunsch“

- Die Lehrperson erklärt den SuS, dass sie nun eine Feedbackkonferenz durchführen werden.
- Die Lehrperson erinnert an das Plakat mit den Regeln für die Feedbackkonferenz (zwei Sterne und ein Wunsch-Methode).
- Die SuS führen mit Hilfe des Plakats eine Feedbackkonferenz in **Partnerarbeit** durch.

Alternative: Die SuS geben in **Partnerarbeit** während einer Feedbackkonferenz einem anderen Paar Feedback.

Sicherung:

- Die SuS schreiben Notizen in die grauen Linien ihrer ersten Fassung, um sich daran zu erinnern, was in der nächsten Sitzung überarbeitet werden kann.

Werfen Sie einen Blick in die Posterrolle für die unten aufgeführten Gegenstände.

Plakat „Zwei Sterne und ein Wunsch“

So gebe ich Feedback Plakat 3

Zwei Sterne und ein Wunsch!

Regeln:

1. Wir sind freundlich.
2. Wir sind hilfreich.
3. Wir sind spezifisch.

Erster Stern: Das ist gut gelungen.
Mir hat gut gefallen, dass ...

Zweiter Stern: Das ist auch gut gelungen.
Mir hat auch gut gefallen, dass ...

Ein Wunsch: Das kann verbessert werden.
Du könntest noch ...

Mein besonderer Ratschlag zur Verbesserung
Du könntest es verbessern, indem du ...



Informationen für die Lehrperson

Einheit 14: Überarbeiten einer Bildergeschichte (Baum)

ZIEL:

Die SuS überarbeiten ihre eigenen Schreibprodukte auf Grundlage des Feedbacks der letzten Stunde strategieleitet mithilfe des Feedbackbogens.

Einstieg:

- Die Lehrperson erklärt, dass die SuS das Feedback aus der vorherigen Sitzung nutzen werden, um ihre Bildergeschichte zu überarbeiten.

AB 14.1

- Die SuS verfassen eine überarbeitete Endfassung ihrer Bildergeschichte.

Alternative: Die SuS überarbeiten in **Partnerarbeit** eine Bildergeschichte zusammen. Wenn die SuS in der Feedback-Phase in **Partnerarbeit** gearbeitet und nur zu einem Text Feedback erhalten haben, können die Partner entweder gemeinsam eine Endfassung schreiben oder sie können jeweils in **Einzelarbeit** eine überarbeitete Endfassung schreiben.

Anmerkungen zur Urheberschaft

Diese Lerneinheit basiert strukturell auf der Lerneinheit zur Personenbeschreibung.

Anna Klasen entwickelte die Einheit zum Thema Bildergeschichte unter Mitwirkung von Pia Sieveke und unter Anleitung von Vera Busse.

Maren Wrobel und Kathrin Gade gaben zudem Feedback zur Überarbeitung und unterstützten durch Korrekturlesen.

Ein besonderer Dank gilt Jessica Kailing, die die bekannten „Vater-Sohn-Geschichten“ in „Eltern-Kind-Geschichten“ verwandelte und sie somit für die Diversität in den Klassenzimmern anschlussfähiger gemacht hat.

Wir möchten allen Beteiligten für ihr Engagement und die gewinnbringende Zusammenarbeit herzlich danken!

